

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Demenz** Die neue Alzheimer-Beratungsstelle in Samedan schliesst eine Angebotslücke und soll den oftmals schwierigen Umgang mit dem Thema vereinfachen. **Seite 5**

**Ftan** La mort es ün tema cun blers tabus. Perquai ha gnü lö a Ftan üna sairada da referats e perits han quintà da lur experienzas cul stuvair murir. **Pagina 8**

**Tourismus** Pontresina ist der gastfreundlichste Ort der Schweiz. Knapp 20 000 Gäste haben das Dorf unter mehr als 1200 gelisteten Orten der Schweiz ausgewählt. **Seite 12**



Sauberes Wasser in Hülle und Fülle: Das ist keine Selbstverständlichkeit. Foto: swiss-image/Christof Sonderegger

## Wasser im Klimawandel

Neuer Hintergrundbericht der Cipra

**Der Klimawandel wird sich auf den Wasserhaushalt der Alpen auswirken. Ein sorgsamerer Umgang mit dieser Ressource wird deshalb wichtiger. Auch im Engadin.**

MARIE-CLAIRE JUR

Die in den Alpen entspringenden Flüsse versorgen rund 170 Millionen Men-

schen mit Wasser. Zwischen dem «Wasserschloss Europas», zu dem auch das Engadin gehört, und den Anrainerregionen besteht eine enge Wechselbeziehung. Die Tiefenbenen werden durch stromaufwärts stattfindende Veränderungen der Wasserzufuhr beeinflusst und die Alpen durch stromabwärts getroffene Entscheidungen. Der Klimawandel wird gemäss Cipra, einer unabhängigen und nicht gewinnorientierten Dachorganisation zum Schutz der Alpen, die Verfügbarkeit von Wasser in den Alpen und darüber hi-

naus massiv einschränken. Weniger Regen generell, zunehmende Trockenheit im Sommer und deutlich geringere Schneefälle im Winter sind einige der prognostizierten Folgen. Die Ressource Wasser wird knapper, dies bei steigenden Ansprüchen. Ein grosserer Konkurrenzdruck und Verteilungskämpfe sind abzusehen. Angesichts eines solchen Szenarios plädiert die Cipra, schon jetzt, und nicht erst in dreissig Jahren für einen bewussteren Umgang mit Wasser. Sie empfiehlt praktische wie auch politische Massnahmen. **Seite 3**

## Zwei Personen, ein Duell

Neue Serie in der EP/PL

**In unregelmässigen Abständen werden sich zwei Personen in der EP/PL zu Olympia ein Wortduell liefern. Den Start machen heute Nationalrätin Silva Semadeni und Ständerat Martin Schmid.**

RETO STIFEL

«Graubünden 2022 wird klein und fein.» Mit dieser These hat die EP/PL Silva Semadeni, Nationalrätin und Präsidentin Olympiakritisches Komitee Graubünden, sowie den Bündner Ständerat Martin Schmid konfrontiert. «Ein frommer Wunsch», sagt Silva Semadeni. Olympische Winterspiele seien Dinosaurier, selbst wenn die «Nachhaltigkeit» mehr Gewicht erhalte, als beispielsweise 2014 in Sochi. Dass

Graubünden 2022 klein wird, denkt auch Ständerat Martin Schmid nicht. Als «fein» hingegen dürfe man es durchaus bezeichnen. Er ist überzeugt, dass die Spiele den Wintersport in die Berge zurückbringen wird und damit auch die Begeisterung bei Millionen von Menschen.

Das heutige Wortduell ist der Start zu einer kleinen Serie, die in unregelmässigen Abständen erscheinen wird. Sowohl die Befürworter wie auch die Gegner sollen in einem fest definierten Rahmen Gelegenheit erhalten, ihre Standpunkte zu einer pointierten Frage, zu einer These oder einem Stichwort zu äussern. Die EP/PL wird sich bis zur Abstimmung am 3. März weiterhin intensiv mit der möglichen Kandidatur auseinandersetzen. Sämtliche Beiträge zu Olympia können im Dossier unter [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) nachgelesen werden. **Seite 3**



## GRAUBÜNDEN 2022

Ob Graubünden für die Olympischen Winterspiele kandidiert, wird sich am 3. März zeigen. Die Diskussionen zum Thema laufen heiss.

### Rote Zahlen die erklärbar sind

**St. Moritz** Gemäss Budget wird die Jahresrechnung 2013 mit einem Defizit von knapp drei Millionen Franken abschliessen. Der Cash-Flow dürfte sich noch auf gut fünf Millionen belaufen, nach 32 Millionen in der Rechnung 2011.

Die roten Zahlen lassen sich unter anderem damit erklären, dass erstmals seit 15 Jahren das Grundstückerwerbskonto wieder geöfnet werden soll. Geplant ist für 2013 ein Beitrag von 3,25 Millionen Franken. Mit diesem Geld kann die Gemeinde Bodenkäufe tätigen. Das letzte Wort hat die Gemeindeversammlung. (rs) **Seite 3**

### DNA-Analyse löst das Rätsel um Jürg Jenatsch doch nicht auf

**Archäologie** Das Skelett in der Churer Kathedrale behält sein Geheimnis: Eine DNA-Analyse konnte die Frage nicht abschliessend klären, ob es sich beim Toten um den Bündner Freiheitshelden Jürg Jenatsch (1596-1639) handelt. Während des Dreissigjährigen Krieges haben sich die Gegner die Zähne an ihm ausgebissen, heute tut es die Wissenschaft. Auch die zweite Exhumierung der vermuteten sterblichen Überreste von Jürg Jenatsch brachte nicht die erhoffte Gewissheit, dass der Bündner Freiheitsheld tatsächlich am Churer Bischofssitz bestattet wurde. Die Forschergruppe des Archäologischen Dienstes Graubünden, der Demokrit-Universität Thrakien in Griechenland sowie der Universität Zürich stellte ihre Untersuchungen am Donnerstag in Chur vor. Obschon die DNA von Teilen

des Oberschenkelknochens sowie eines Backenzahns stark degradiert war, konnten an der Universität in Zürich Untersuchungen durchgeführt werden. Um die Verwandtschaft von Jürg Jenatsch mit männlichen Nachfahren zu prüfen, wurden Y-chromosomale Merkmale untersucht. Die 22 so genannten Y-SNPs waren bei den drei Nachfahren und beim Skelett identisch. Das Ergebnis ist trotzdem nicht sehr aussagekräftig: «Mit genetischen Abklärungen konnten wir also keine absolute Gewissheit über die Identität des Skeletts gewinnen», sagte Cordula Haas, Molekularbiologin an der Universität Zürich. Das mutmassliche Skelett von Jenatsch, der im Januar 1639 während der Fasnacht in Chur erschlagen wurde, ist bereits 1959 exhumiert und wissenschaftlich erforscht worden. (sda)

### Üna perdüta istorica zoppada al cufin

**Altfinstermünz** Il dazi vegl tanter il Tirolo ed il chantun Grischun, il Chastè d'evenimaints ad Altfinstermünz, es gnü renovà ed adattà per dar perdütanza dal temp passà. In ün documaint dal 1263 vain manzunà ün chastè da cuvel obain fortezza pro l'En tanter la Svizra ed il Tirolo. Davo cha'l Uffizi da dazi es gnü spostà dal 1779 dad Altfinstermünz a Martina ha pers il dazi vegl si'importanza. Dal 2001 staiva in discussiun da vender il monumaint a privats. Quai ha gnü per consequenza chi's ha fundà la Società Altfinstermünz chi s'ha occupada da la fortezza. Davent dal 2002 fin uossa s'haja tut per mans part per part e restaurà ed adattà il dazi vegl. Hoz as preschainta quel in ün fich bun stadi e riva sias portas durant la stagiun per visitas per uffants, giuvenils e familias. (anr/bcs) **Pagina 9**

### Cultura a Fuldera dumonda per agüd

**Val Müstair** Il Chastè da cultura sarà avert in sia funcziun be amo fin in marz da prossem on. Uossa s'ingascha la Fundaziun Chastè da cultura Fuldera per sgüar la cuntinuaziun dal center cultural. A Fuldera as spera cha las portas dal center cultural, il Chastè da cultura, nu's serran per adüna. L'antieriura scoula da Fuldera vaiva avant set ons nempe darcheu survgni vita. Quai grazcha a l'ingaschamaint da Günther Baldauf e sia partenaria Christiane Stemmer. Els han fat reviver la chasa cun da tuottas sorts arrandschamaints culturals. Causa ch'els duos sun però ingaschats fermamaing cun oters progets, dan els uossa sü la sfida da pisserar per vita culturala ill'antieriura chasa da scoula a Fuldera. Chi ha interess da güdar a cuntinuar l'istorgia da success dal Chastè da cultura? (anr/mfo) **Pagina 9**



60043

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Ersatzwahl in den Schulrat

Infolge Demissionierung eines Mitgliedes des Schulrates per 31. Dezember 2012 wurde eine Ersatzwahl in den Schulrat notwendig.

Bis zur angesetzten Frist vom 8. Oktober 2012 wurde seitens der CVP Ortspartei im Amtlichen Publikationsorgan am 15. September 2012 sowie mit Schreiben vom 12. September 2012 an den Gemeindevorstand Herr Riccardo Ravo, St. Moritz, als Kandidat für die Ersatzwahl vorgeschlagen.

Weitere Wahlvorschläge sind innert der gesetzten Frist nicht eingegangen, so dass der Gemeindevorstand anlässlich seiner Sitzung vom 22. Oktober 2012 gemäss Art. 60 Abs. 2 GV

### Herrn Riccardo Ravo, St. Moritz

als neues Mitglied des Schulrates St. Moritz für gewählt erklärt hat.

Herr Riccardo Ravo wird seine Tätigkeit als Schulratsmitglied per 1. Januar 2013 aufnehmen.

St. Moritz, 23. Oktober 2012

Gemeindevorstand St. Moritz  
176.786.643

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Abbruch Ausstellungshalle und Neubau Ausstellungshalle mit Wohnungen, Via Somplaz 35, Parz. 290

**Zone:** Äussere Dorfzone

**Bauherr:** Chrisma SA, Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 29. Oktober bis und mit 19. November 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 19. November 2012.

St. Moritz, 29. Oktober 2012

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.786.643

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Abbruch und Neubau Einfamilienhaus, Via Puzzainas 1, Parz. 1868

**Zone:** Villenzone

**Bauherr:** Frau Nina von Steuben, vertreten durch Herr Fabrizio Visinoni, Via dal Bagn 3, 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** MUWI Architektur AG, Via San Gian 4, 7505 Celerina

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 29. Oktober bis und mit 19. November 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 19. November 2012.

St. Moritz, 29. Oktober 2012

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.786.643

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Sitzung des Gemeinderates

**Wochentag:** Donnerstag

**Datum:** 1. November 2012

**Zeit:** 20.00 Uhr

**Lokal/Ort:** Gemeindegemeinschaftsaal, Altes Schulhaus, Piazza da Scoula

#### Traktanden:

1. Protokoll der 9. Sitzung des Gemeinderates vom 27. September 2012
2. Budget 2013 der Gemeinde
  - 1.1 Laufende Rechnung
  - 1.2 Investitionsrechnung
3. Finanzplanung 2013–2017 – Erläuterungen zur Kenntnisnahme
4. Antrag betreffend Steuerfuss/Steuerersatz
  - 4.1 Festlegung des Steuerfusses 2013 für die Einkommens- und Vermögenssteuer
  - 4.2 Festlegung des Steuersatzes für das Jahr 2013 für die Liegenschaftensteuer
5. Budget 2013 von St. Moritz Energie
  - 5.1 Betriebsrechnung (Laufende Rechnung)
  - 5.2 Investitionsrechnung
6. Vernehmlassung betreffend Einlage Grundstückserwerbskonto Gemeinderat zuhanden Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2012
7. Antrag betreffend Wahl eines Mitgliedes in die Arbeitsgruppe für die Ausarbeitung des Ausstellungskonzeptes und des Betriebskonzeptes für das Paracelsus-Gebäude
8. Antrag betreffend Wahl der Verwaltungsratsmitglieder der neu zu gründenden See-Infra AG, St. Moritz
9. Vorstellung durch Gemeindepräsident Asprion des neuen Corporate Designs der Gemeinde St. Moritz

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

10. Tätigkeitsbericht für den Monat September 2012

St. Moritz, 18. Oktober 2012

Gemeinde St. Moritz

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

### Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.:** 2012-0031

**Parz. Nr.:** 209

**Zone:** WZ 2A

**AZ:** 0.4

**Objekt:** Chesa Rosso Blu Via d'Arövens 43 Pontresina

**Bauvorhaben:** Umbau Wohnung in zwei und Dachlukarne

**Bauherr:** Camponovo Emilio San Simone 6833 Vacallo

**Grund-eigentümer:** Chesa Rosso Blu STWEG 7504 Pontresina

**Projektverfasser:** Secchi Emilio R. Islas 7524 Zuoz

**Auflage:** 27. Oktober bis 16. November 2012

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 25. Oktober 2012

Der Gemeindevorstand  
176.786.647

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

### Baugesuch

Die Erbgemeinschaft Fortunata Ramming-Thön, c/o P. Ramming, Falkenriedweg 65, 3032 Hinterkappelen, hat für das bewilligte Bauprojekt auf der Parzelle Nr. 79, Dorfzone, Mehrfamilienhaus Chesa Curtin ein Abänderungsgesuch eingereicht.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 27. Oktober 2012

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna

176.786.662

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**La Punt Chamuesch** Der Gemeindevorstand hat in seinen letzten Sitzungen folgende Geschäfte behandelt:

Budget 2013: Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Abschreibungen von 100 000 Franken resultiert beim Budget 2013 ein Ertragsüberschuss von 8495 Franken. Im Budget mitberücksichtigt ist der unveränderte Einkommens- und Vermögenssteuersatz von 77,5 Prozent der einfachen Kantonssteuer. Das erneut ausgeglichene Budget ist die Konsequenz einer straffen Ausgabenpolitik, wobei sich die gute Finanzlage positiv auf die Budgetierung auswirkt. Das Budget wird vom Vorstand genehmigt, sodass dieses der nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme unterbreitet werden kann.

Nutzungsreglement II Fuorn: Anlässlich der Gemeindeversammlung vom

## Neuerungen im Fischereigesetz

**Graubünden** Das kantonale Fischereigesetz soll laut der Bündner Regierung in verschiedenen Punkten angepasst werden. Zudem wird das Gesetz an die übergeordnete Tierschutzgesetzgebung des Bundes angepasst. Der Entwurf zur Gesetzesrevision sieht unter anderem vor, das bisher geltende, allgemeine Watverbot aufzuheben. Zeitlich und örtlich beschränkte Ausnahmen sollen aber weiterhin möglich sein.

Eine Änderung soll auch die Altersgrenze zum Bezug von vergünstigten Fischereipatenten erfahren. Neu sollen Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr von diesen Halb-Preis-Patenten profitieren können. Bisher war dies den 14- und 15-Jährigen vorbehalten gewesen. Volljährige Patentinhaber sollen bis zwei Jugendliche bei der Fischerei beaufsichtigen können. Voraussetzung ist der Besitz des Sachkundeausweises. Neu sollen zudem Übungsgewässer ausgeschrieben werden können. Diese Abschnitte sollen ausschliesslich der Aus- und Weiterbildung von Jung- und Neufischern dienen.

Die Gebühren für die Fischereipatente werden vorderhand nicht geändert. Anfang 2014 aber, wenn die Teilrevision des Fischereigesetzes in Kraft tritt, sollen die Gebühren im Umfang der seit 2002 aufgelaufenen Teuerung angepasst werden. Für Entschädigungen bei technischen Eingriffen in die Gewässer soll neu auch die Minderung des Lebensraums der Wassertiere mit berücksichtigt werden. (ep)

## Aus dem Gemeindevorstand

**Sils** Der Gemeindevorstand Sils hat anlässlich seiner letzten Sitzung folgende Beschlüsse gefasst:

Tourismus: Dem «Engadin Festival» wird am 16. Februar 2013 die Mehrzweckhalle im Schulhaus Champ Segl für ein Konzert unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Dem Jugendsegellager «Swiss Optimist» wird die Bewilligung für die Zeit vom 7. bis 13. Juli 2013 erteilt. Für die Stationierung der Bootsanhänger werden Auflagen gemacht.

Öffentliche Bauten: Die Arbeiten für die Leitungserneuerungen und das neue Reservoir in Fex Curtins wurden wie folgt vergeben: Neubau Reservoir Chalchais – Baumeisterarbeiten: H. Kuhn AG, Sils Maria Fr. 315 755.85; Munt/Tschanglas – Leitungsbau – Baumeisterarbeiten: H. Kuhn AG, Sils Maria Fr. 77 295.30; Leitungsbau Munt – Sanitär-Installationen: Christian Adank, Sils Maria Fr. 118 396.25; Leitungsbau Tschanglas – Sanitär-Installationen: Andrea Pedrun, Sils Maria Fr. 66 515.60. Das

Vordach des Schulhauses Champ Segl wird zu Fr. 24 384.45 saniert. Die Arbeiten werden durch die Firma Meuli AG ausgeführt. Die Mängel an den Elektroinstallationen der Hirtenhütte der Alp Prasüra werden zu rund Fr. 22 000.– durch die Firma Reich behoben.

Baupolizei: Folgende Baugesuche wurden bewilligt: Diane Chelilus: Einbau Dusche in Disporaum Quartier Paschs; Peter Meuli: Neubau Gartenhaus Fex Crasta; Attilio Bivetti: Sanierung Dach Remise, Fex Curtins; katholische Kirchgemeinde: Errichtung Holzsaun-Werkgruppe: Als neuer Werkgruppenmitarbeiter wurde Ivan Paljuk gewählt.

Diverses: Folgenden Institutionen beziehungsweise Veranstaltungen wurde ein Beitrag zugesprochen: Ramba Zamba für romanische Kinder-CD; Robbi-Museum, Internationale Skimeisterschaften der Bergführer; Curling Club Sils; Gianda Platta; 100-Jahr-Jubiläum Schweizerischer Nationalpark. (meu)

## Aus dem Gemeindevorstand

15. März 2012 wurde beschlossen, die Sanierung des Il-Fuorn-Gebäudes vorzunehmen. Bevor mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden kann, ist das Baugesuch zu genehmigen. Während der öffentlichen Auflage des Baugesuchs sind diverse Einsprachen eingegangen. Unter anderem verlangen die Einsprecher dabei eine Betriebsordnung. Nachdem die Idee der Vintothek nicht mehr weiterverfolgt wird, verbleiben noch zwei Nutzer (evang. Kirchgemeinde Las Agnas/Urs Hüsler). Die zwei Nutzer des Il Fuorn haben ein Betriebskonzept ausgearbeitet und unterbreiten dieses der Gemeinde als Vermieterin zur Genehmigung. Um die vorliegenden Einsprachen rechtlich abhandeln zu können, wird beschlossen, das Reglement zu genehmigen und zu gegebener Zeit einen Mietvertrag abzuschliessen. Die neue Situation wird

den Einsprechern schriftlich mitgeteilt. Sollten alle Einsprachen zurückgezogen werden, kann mit den Bauarbeiten im Frühling 2013 begonnen werden. Ansonsten erfolgt ein schriftlicher Einspracheentscheid.

Festsetzung der nächsten Gemeindeversammlung und deren Traktanden: Das Datum für die nächste Gemeindeversammlung wird auf Freitag, 16. November 2012, um 20.15 Uhr, festgesetzt. Anlässlich dieser Versammlung werden das Budget 2013 und die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung behandelt. Im Weiteren erfolgt ein Referat von Wildhüter Flurin Schur zur Wildfütterung.

Diverse Beiträge: Folgende Clubs und Vereine werden finanziell unterstützt: Eishockey Club St. Moritz, Judo Club Samedan, Trainingszelle Alpin Oberengadin. (un)

## Wohnwagen ausgebrannt

**Pontresina** Auf dem Campingplatz in Pontresina ist am Mittwochabend ein Wohnwagen vollständig ausgebrannt. Personen kamen keine zu Schaden.

Der mit einem Holzvorbau fest installierte Wohnwagen brannte vollständig nieder. Durch den Brand wurden zudem zwei in der Nachbarschaft aufgestellte Campingwagen leicht be-

schädigt. Aufgrund der ersten Ermittlungen dürfte der Brand auf elektrische Verbraucher, welche am Nachmittag für Umbauarbeiten verwendet worden waren, zurückzuführen sein. Es entstand ein Sachschaden von rund 40 000 Franken. Für die Löscharbeiten rückten 15 Mann der Feuerwehren Samedan und Pontresina aus. (kp)

## Mottbrand beim ABVO

**Samedan** Am Freitagmorgen ist im Gebäude des Abfallbewirtschaftungsverbandes Oberengadin (ABVO) bei der Abfallverpackungsanlage ein Mottbrand ausgebrochen.

Gemäss der Kantonspolizei Graubünden konnte der Brand im schwer zugänglichen Raum recht rasch gelöscht werden, Personen sind keine zu

Schaden gekommen. Auch der Sachschaden dürfte sehr klein sein, allenfalls seien gewisse Rauchschäden zu erwarten. Aufgeboten worden sind neben den Feuerwehren von Samedan und Pontresina ebenfalls die Chemiewehr St. Moritz. Diese ist gemäss Aussagen der Kapo nicht zum Einsatz gekommen. (rs)



Beim ABVO in Samedan hat es am Freitag gebrannt. Archivfoto: Reto Stifel

# Bewussterer Umgang mit dem Wasser gefordert

Auch im Wasserschloss der Alpen sind Massnahmen angebracht

**Wasser ist ein kostbares Gut. Auch fürs Engadin macht ein bewussterer Umgang mit dieser Ressource Sinn.**

MARIE-CLAIRE JUR

Der Klimawandel beeinflusst den Wasserhaushalt in den Alpen. Gefordert ist deshalb gemäss der Alpenschutzorganisation Cipra ein sorgsamerer Umgang mit der Ressource Wasser. Allem voran gefordert ist die wasserbasierte Energiewirtschaft. Wie die Cipra in ihrem neusten – gut 30-seitigen Hintergrundbericht – darlegt, sind die Wasserkraftwerke die grossen Wassernutzer. Der Löwenanteil des gesamten Wasserkonsums in den Alpen gehe auf ihr Konto (75 Prozent) zurück, gefolgt von den öffentlichen Wasserversorgungen (10 Prozent), der landwirtschaftlichen Bewässerung und der Industrie.

## Effizienz bei der Stromproduktion

Handlungsbedarf sieht die Cipra also in erster Linie im Wasserkraftsektor. Der gestiegenen Stromnachfrage soll ihrer Meinung nach eher durch den Ausbau und die Modernisierung von Grosskraftwerken unter Berücksichtigung von ökologischen Begleitmassnahmen nachgekommen werden, als durch den Neubau von kleinen Anlagen. Damit könne die Stromproduktion erhöht werden, dies bei weitgehender Schonung der Natur. Den unkoordinierten Kleinkraftwerk-Boom, von dem auch das Engadin erfasst worden ist, beugt die Organisation mit Skepsis. Oftmals würden für relativ geringe Energiegewinne grossflächige ökologische



Das Engadin hat Wasser im Überfluss. Ob es aber weiterhin so üppig wie am Silvaplanner Dorfbrunnen fliesst, ist unsicher.

Foto: swiss-image/Robert Boesch

Schäden angerichtet. Kleinkraftwerke seien deshalb nur unter strengen Auflagen zu bewilligen.

Die Cipra hat weitere Empfehlungen auf Lager. So appelliert sie in ihrem Bericht an einen bewussten und spar-

samen Wasserverbrauch, empfiehlt beispielsweise den Landwirten, den Einsatz von Tröpfchen-Bewässerungssystemen zu bedenken oder in Privathaushalten Regenwasser für Toiletten- und die Gartenbewässerung

zu verwenden. Darüber hinaus empfiehlt sie Zurückhaltung bei Einsatz und Bewilligung von künstlichen Beschneidungssystemen, den Einsatz von Pflanzenkläranlagen (künstliche Feuchtgebiete zur Abwasserreinigung) sowie den Verzicht auf neue grosse Stauseen und neue touristische Resorts, die bestehende touristische Anlagen konkurrenzieren.

## Vernetzung vonnöten

Neben diesen praktischen Massnahmen, die in der einen oder anderen Form auch für das Engadin und die Bündner Südtäler Gültigkeit haben, sieht die Cipra aber Handlungsbedarf auf politischer Ebene: So sollte die Hoheit über das Wasser nicht mehr einzig bei den Gemeinden, sondern auch auf übergeordneter Ebene liegen. Sie sieht es als grösste Herausforderung auf institutioneller Ebene an, die Technik-, Management- und Finanzkompetenzen im Wasserdienstleistungsbereich zu verbessern.

Solche Gemeindeverbindungen oder gar überregionale Wasser-Management-Systeme wären auch fürs Engadin und Graubünden notwendig, war an verschiedenen Podien und Veranstaltungen im Engadin bereits zu hören. Sowohl an Baderledas des Forum Engadin wie auch an den Sa-medner Wassertagen sprachen sich kantonale Behördenvertreter und Wissenschaftler für solche Netzwerke aus.

Gemäss Christoph Marty vom Schnee- und Lawineninstitut Davos sei vor einigen Jahren sehr wohl ein Kompetenznetzwerk «Wasser im Berggebiet» ins Leben gerufen worden. Mittlerweile sei diese Einmannstelle aber nicht mehr operativ.

Für ein Wassermanagement-System im Oberengadin hatte sich vor fünf Jahren auch schon Glaziologe Felix Keller von der Academia Engiadina stark gemacht. Mit mässigem Erfolg. Wie er auf Anfrage ausführt, war es damals schon eine sehr harzige Angelegenheit, die Wasserverbrauchszahlen von den Gemeinden zu bekommen. Sowohl Marty wie auch Keller führen die Schwierigkeit einer gemeinde- und regionenübergreifenden Zusammenarbeit in Sachen Wasser auf den noch bestehenden Wasserüberfluss zurück. «Das Engadin wird auch künftig wahrscheinlich nicht unter Wasserknappheit leiden, höchstens unter saisonalen Schwankungen», meint Keller. Geringere mittlere Jahresniederschläge über viele Jahre, das Abschmelzen von Gletschern und Permafrost sowie zusätzliche Ansprüche (Landwirtschaft/Pistenbeschneidung) könnten in der Region aber zu einer zeitweiligen Verschlechterung der Wasserversorgung führen. Deshalb wurde von Keller (und von anderen Wasserexperten) schon vor Jahren angeregt, eine Trinkwasserleitung durchs Tal zu bauen, um Schwankungen in der Quell- oder Grundwasserergiebigkeit in den Gemeinden durch Wasser-Transfers auszugleichen. Eine gute Gelegenheit für eine solche Trinkwasservernetzungsleitung sei aber verpasst worden. Ihr Bau hätte am ehesten Sinn gemacht im Kontext des neuen Abwasserkanals für die Ara S-chanf. Solche regionalen Wasseraustauschleitungen empfiehlt auch die Cipra. Sie ist sich aber – wie etliche Wasserexperten – bewusst, dass Politiker schwer für Vorhaben zu gewinnen sind, die zeitlich nach ihrer politischen Karriere greifen und zudem kostspielig sind.

# Noch lacht die Sonne über dem St. Moritzer Finanzhimmel

Auswirkung der Tourismuskrise und der Zweitwohnungsinitiative werden erst ab 2014 erwartet

**Im Budget der Gemeinde St. Moritz werden für 2013 rote Zahlen erwartet. Zum ersten Mal nach 15 Jahren soll wieder eine Einlage in das Grundstückwerbskonto getätigt werden.**

RETO STIFEL

Von einer Wirtschaftskrise ist im Finanzhaushalt von St. Moritz zurzeit noch wenig zu spüren. In der Rechnung für das laufende Jahr sind die Budgetzahlen bei den Steuereinnahmen bereits heute, zwei Monate vor Jahresende, erreicht. Prognostiziert wird bis Ende Jahr ein Gewinn von rund fünf Millionen Franken, gerechnet hatte man im Budget nur mit einem kleinen Überschuss von rund 400 000 Franken.

## Steigende Defizite

Gemeindepräsident Sigi Asprion freut sich zwar über die positiven Zahlen, er gibt aber auch zu bedenken, dass die komfortable Lage wohl nicht mehr von allzu langer Dauer sein dürfte. 2014 und 2015 würden sich die Auswirkungen der schwachen Tourismuszahlen und der Restriktionen auf dem Baumarkt infolge der Zweitwohnungsinitiative auch in den St. Moritzer Finanzen bemerkbar machen. Gemäss Finanzplanung wird mit einem stetigen Anstieg des Defizits von 2,98 Millionen für 2013 bis 17 Millionen Franken im Jahr 2017 gerechnet.

In der ersten Lesung des Budgets 2013 am Donnerstagabend war im St. Moritzer Gemeinderat wenig Spar-

wille zu spüren. So wurde in die Investitionsrechnung auf Antrag von Karin Metzger Biffi (CVP) mit 8:6 Stimmen ein Betrag von 800 000 Franken für die «Begrünung» des St. Moritzer Dorfsentrums aufgenommen. Gleichzeitig soll eine Kommission «Fussgängerzone» eingesetzt werden. Die Ratsmehrheit war der Meinung, dass eine Aufwertung der Fussgängerzone dringend not tut.

In der Finanzplanperiode 2013 bis 2017 sind Gesamtinvestitionen von rund 300 Millionen Franken aufgeführt. Die grössten Brocken sind ein multifunktionales Tagungszentrum für 41 Millionen Franken sowie das Schu-

lungszentrum Grevas für 31 Millionen. «Bei diesen Zahlen handelt es sich um ein Wunschkonzert», sagte Asprion. Es werde unabdingbar sein, eine Priorisierung der Investitionen nach den Zielsetzungen der Ortsstrategie vorzunehmen.

## Hohe Planungskosten

Direkte Auswirkungen haben die geplanten Investitionen bereits auf das Budget 2013. So soll beispielsweise für die Planung des Bildungszentrums ein Betrag von 700 000 Franken aufgenommen werden, für ein Vorprojekt eines Tagungszentrums 500 000 Franken oder für diverse Planungen (Tal-

abfahrt, Neugestaltung Reithalle oder Curling Ludains) insgesamt 1,2 Millionen. Das störte insbesondere Regula Degiacomi von der FDP. Sie bemängelte, dass dem Gemeinderat zu den einzelnen Projekten überhaupt keine erklärenden Unterlagen zur Verfügung stehen. Asprion sagte, dass sehr viele Projekte auf einmal vorangetrieben werden müssten. Ein Ja zu diesen Planungsmitteln sei aber noch kein Ja zu den Investitionen, betonte er.

Das Budget wird anlässlich einer zweiten Lesung am kommenden Donnerstag zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Bereits absegnen hat der Rat das Budget von

St. Moritz Energie sowie den Steuerfuss. Letzterer soll bei 60 Prozent der einfachen Kantonssteuer belassen werden.

Weiter wurde entschieden, das Grundstückwerbskonto 2013 mit einem Betrag von 3,25 Millionen Franken zu alimentieren. Das Konto ermächtigt die Gemeinde, Bodenkäufe zu tätigen, die im Interesse von St. Moritz sind. Zurzeit weist das Konto einen Saldo von 6,8 Millionen Franken auf. Ab 2013 sollen jeweils 50 Prozent der Grundstückgewinnsteuer dort gutgeschrieben werden. Dies solange, bis ein Saldo von 15 Millionen Franken erreicht ist. Auch dieses Geschäft muss noch vor die Gemeindeversammlung.



Noch immer darf sich St. Moritz über gute Finanzzahlen freuen. Ob das aber noch längere Zeit der Fall sein wird, ist fraglich.

Foto: fotoswiss.com/cattaneo

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr  
Samstag, 20.30 Uhr

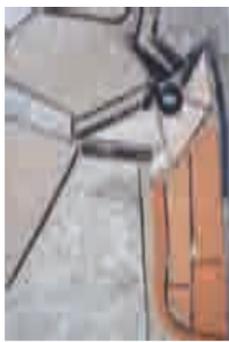


Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



Schweizer Premiere!

Kinoinfos und Reservationen:  
[www.kinoscala.ch](http://www.kinoscala.ch)



Peter Pfoni

## MOSAIKEN AQUARELLE

AUSSTELLUNG  
Salle des Fêtes de Thonex  
Avenue Tronchet 18  
1226 Thonex/Genf  
Tel. 022 348 68 48  
[b.allegre@thonex.ch](mailto:b.allegre@thonex.ch)  
[www.thonex.ch](http://www.thonex.ch)

vom 2. bis 11. November 2012  
Öffnungszeiten:  
täglich von 14.00 bis 18.30 Uhr

Die drei Gemeinden  
Chêne-Bougeries/  
Chêne-Bourg/Thonex  
und Caran d'Ache

176.786.589

Auf  
Chiffre-  
Inserate  
kann  
keine  
Auskunft  
erteilt  
werden

# SINNVOLL?



PRO und CONTRA!

Öffentliche Podiumsdiskussion  
mit dem Olympiaverantwortlichen Gian Gilli  
Dienstag 30.10. um 19:30 im Hotel Seraina, Sils

Deine  
Meinung  
ist gefragt!

Eine Veranstaltung organisiert vom HANDELS & GEWERBEVEREIN SILS-SILVAPLANA  
Keine Anmeldung erforderlich · [www.hgv-sils-silvaplana.ch](http://www.hgv-sils-silvaplana.ch) · Fon 081 838 73 73

Zur Verstärkung unserer Abschleppabteilung  
suchen wir nach Vereinbarung

## Automobilfachmann

Automechaniker/Karosseriespengler oder  
Ähnliches (bevorzugt mit LKW-Führerschein/  
Deutschkenntnisse erwünscht), der bereit ist,  
im Abschlepp- und Bergungswesen vollen  
Einsatz zu leisten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

**Auto Beltracchi Celerina**

Telefon 081 833 30 03

176.786.627

## Wohnen im Engadin

### Podiumsdiskussion

Gesprächsleiter: Luzi Heimgartner

**Donnerstag, 1. November 2012**  
19.30 Uhr im Gemeindesaal in Celerina

Teilnehmer:  
Meuli Christian Pensa Daniel  
Preisig Franzisca Obrist Robert

## FDP

Die Liberalen

Oberengadin-Bregaglia

## KREIS OBERENGADIN CIRCUL 'ENGIADIN'OTA

### Öffentliche Informationsveranstaltung

Montag, 5. November 2012, um 20.00 Uhr  
im Gemeindesaal in Samedan

### Tourismusabgabengesetz (TAG)

Podiumsdiskussion zur Volksabstimmung vom 25. November 2012

Diskussionsleitung: Gian Duri Ratti, Kreispräsident Oberengadin

Referenten:

- Herr Michael Cafilisch, Leiter Tourismusentwicklung AWT, Vorstellung des kantonalen Gesetzes
- Herr Michael Pfäffli, Grossrat FDP, Podiumsteilnehmer contra
- Herr Jan Koch, Grossrat SVP, Podiumsteilnehmer contra
- Herr Jon Domenic Parolini, Grossrat BDP, Podiumsteilnehmer pro
- Herr Marcus Caduff, Grossrat CVP, Podiumsteilnehmer pro

Herzlich lädt ein: Kreisamt Oberengadin

176.786.571

## Gefällt Ihnen Ihre Mietwohnung?



Dann stimmen Sie **JA** zur Initiative  
**WOHNEN IM OBERENGADIN.**

Sonst könnte Ihre Wohnung bald einem  
Zweitwohnungsbesitzer gehören.

Restaurant Charels, Bever  
Telefon 081 852 52 51

## Hausmetzgete

Donnerstag, 1. November  
bis Sonntag, 4. November

Es freuen sich auf Ihren Besuch  
S. und M. Paravicini und Mitarbeiter

176.786.498

Für Drucksachen: 081 837 90 90



## 6. Musikcamp 2012

Engiadina, Samnaun, Val Müstair, Valposchiavo, Bregaglia.

Abschlusskonzert  
28.10.2012, 17.00h

## Rondo Pontresina

Direktion: Alvin Muoth

Engiadina, Samnaun, Val Müstair, Valposchiavo, Bregaglia.

Eine Abteilung des Amts für Kultur

### Atelierstipendien Wien 2013

1. Februar – 30. Juni 2013 /  
1. August – 31. Dezember 2013

Die Kulturförderung Graubünden schreibt zur stärkeren  
Profilierung kultureller Leistungen zwei Atelierstipendien  
in Wien aus.

Das Wohnatelier (2.5 Zimmer) befindet sich am Bauern-  
markt 9 in Wien, in unmittelbarer Nähe des Stephans-  
doms. Der Kanton Graubünden stellt die Räumlichkeiten  
unentgeltlich zur Verfügung und richtet einen monatli-  
chen Zuschuss von Fr. 2'200.– an die Lebenshaltung-  
skosten aus. Der Aufenthalt beträgt in der Regel je 5 Mo-  
nate (1. Februar 2013 bis 30. Juni 2013 / 1. August 2013  
bis 31. Dezember 2013).

Zur Bewerbung sind professionelle Kulturschaffende ein-  
geladen, welche

- seit mindestens zwei Jahren im Kanton Graubünden  
wohnhaft sind oder
- durch Thematik und Arbeitsort eine enge Verbindung  
mit der Bündner Kultur aufweisen oder
- im Kanton Graubünden heimatberechtigt sind oder
- zu einem früheren Zeitpunkt während mindestens  
zwanzig Jahren im Kanton Graubünden wohnhaft waren.

Die Bewerbungen sind für alle Kultursparten offen und  
an keine Altersgrenze gebunden. Die Bewerbungsfrist  
läuft bis **Freitag, 30. November 2012** (Datum des Post-  
stempels).

Die Bewerbungsunterlagen sowie Auskünfte erhalten Sie  
unter folgender Adresse:  
Kulturförderung Graubünden, Herr Armon Fontana,  
Loëstrasse 26, 7000 Chur, +41 (0)81 257 48 02,  
[armon.fontana@afk.gr.ch](mailto:armon.fontana@afk.gr.ch), [www.kfg.gr.ch](http://www.kfg.gr.ch)



## Winterbörse

Turnhalle S-chanf

Mittwoch, 31. Oktober 2012  
von 16.00 bis 19.00 Uhr

Alles, was mit Wintersport zu tun hat!

Annahme: Dienstag, 30. Oktober, 18.00 bis 19.00 Uhr  
Mittwoch, 31. Oktober, 09.00 bis 11.00 Uhr

Verkauf: Mittwoch, 31. Oktober, 16.00 bis 19.00 Uhr

Auszahlung/  
Rückgabe: Mittwoch, 31. Oktober, 19.00 bis 20.00 Uhr

Es wird nur gut erhaltene, saubere und zeitgemässe Ware  
angenommen. Jeder Artikel muss mit einer gut befestigten  
Preisetikette versehen sein.

10% des Verkaufserlöses fliessen in die Kasse  
des Skiclubs Zuoz.

**Auf gute Angebote freut sich die JO Zuoz.**

176.786.636

### Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00



Reparaturen – Änderungen – Neuanfertigungen  
Verkauf  
Daunenjacken – Lederjacken – Accessoires

# Wenn das Gedächtnis versagt

Demenz, ein Thema, über das nicht gerne gesprochen wird

**Verzweiflung, Angst, Scham. Betroffene sowie Angehörige sind oft überfordert, trauen sich aber nicht, das Thema offen anzusprechen. Die Beratungsstelle im Engadin hilft, mit der schwierigen Situation umzugehen.**

LORENA PLEBANI

«Alzheimer ist immer noch ein riesiges Tabuthema!» Marion Barandun, ausgebildete Pflegefachfrau und Leiterin der neu eröffneten Beratungsstelle für Alzheimer in Samedan, möchte gerade deshalb gezielt auf das Thema aufmerksam machen.

Alzheimer ist eine der häufigsten Erkrankungen im Alter. In Graubünden leben gemäss einer Schätzung der Schweizerischen Alzheimervereinigung etwa 2700 Personen mit einer Demenz. Es ist anzunehmen, dass die Zahl nach oben korrigiert werden muss, da viele Fälle unbekannt sind. Zusätzlich erkranken jährlich rund 600 Menschen neu an einer Demenz, wobei das Risiko mit der zunehmenden Bevölkerungsüberalterung steigt.

## Falsche Scham

«Es ist vergleichbar mit dem Thema Aids; niemand wagte sich früher, ehrlich darüber zu sprechen», meint Barandun. Bei der Krankheit Demenz verhalte es sich ähnlich: Betroffene schämen sich, über die nachlassende Hirnleistung zu reden und auch Angehörige haben Hemmungen, das Umfeld über eine einsetzende Demenz des Betroffenen zu informieren. Durch offene Gespräche und einen unbefangenen Umgang mit der Krankheit soll der Diagnose Alzheimer die Schwere genommen werden. «Es ist absolut notwendig, dass man darüber spricht», betont Barandun. Denn oftmals kann bei einer Erkennung im frühen Stadium der Verlauf der Krankheit hinausgezögert werden. Und es stelle eine enorme Erleichterung für alle dar, wenn die belastende Situation «nicht mehr unter den Teppich gekehrt» werden muss.

## Nicht die Augen verschliessen

Offene Gespräche sind aber nur dann möglich, wenn man die Befangenheit darüber verliert. Oft würde die Krankheit innerhalb der Familien totgeschwiegen. Niemand getraue sich – bei bestehendem Verdacht auf Alzheimer – die Betroffenen darauf anzusprechen. Und wenn doch, finden die Betroffenen oft Entschuldigungen für die – meist eindeutigen – Symptome von Demenz. «Das Verhalten wird mit Müdigkeit, momentaner Zerstreuung, schlechtem Schlaf und anderen Erklärungen heruntergespielt. Oder man

versucht, die Missgeschicke zu vertuschen», so Barandun.

Es sei wichtig, veränderte Verhaltensweisen genau zu beobachten und nicht die Augen davor zu verschliessen. «Die Angehörigen sollten versuchen Wege zu finden, mit den Betroffenen darüber zu reden», rät Barandun. Das Beste bei Verdacht auf eine Demenz-Erkrankung sei es, eine ärztliche Abklärung machen zu lassen. Dafür gibt es spezielle Memory-Kliniken.

«Angehörige sollen dazu ermutigt werden, Hilfe anzunehmen», sagt Barandun. «Oft haben diese ein schlechtes Gewissen, wenn Sie alleine nicht mehr weiterkommen», sagt sie. Damit sei aber niemandem geholfen: «Im Gegenteil: Es ist meistens für alle eine grosse Erleichterung, wenn sie merken, dass sie nicht alleine mit dem Problem sind.»

Mit der Eröffnung der Beratungsstelle in Samedan hat man sich zum Ziel gesetzt, dass Betroffene sowie Angehörige die Krankheit zukünftig früher erkennen können und durch Hilfe von aussen entlastet werden. Dies kann in Form von Gesprächen im Büro der Beratungsstelle stattfinden, aber auch als direkte Beratung vor Ort, zum Beispiel ein Hausbesuch.

«Wir möchten den Leuten Wege aufzeigen, wie sie die Situation meistern

können; oft kann man durch gutes Plannen einiges erreichen. Auch die Spitex, die Beratungsstelle Alter und Pflege oder die «Tauscheria» in Samedan helfen dabei, Lösungen zu finden, die eine Betreuung zu Hause ermöglichen.»

Wichtig für Barandun ist es auch, die Leistung der Angehörigen anzuerkennen. «Manchmal hat jemand einfach nur das Bedürfnis, sein Herz auszuschütten», sagt Barandun. Auch

dafür ist die Beratungsstelle verantwortlich. Barandun gibt Hoffnung: «Der Alltag mit einer Demenz muss nicht nur schwer und belastend sein, sondern kann durchaus auch schöne Momente und sehr viel Ehrlichkeit beinhalten.»

## Beratung auch in Samedan

Die Alzheimervereinigung Graubünden ist zuständig für die Betreuung und



**Demenz ist kein Grund zur Scham. Trotzdem: der Gedanke an ein Aussetzen neurologischer Aktivitäten löst Panik in uns aus.**

Foto: Alzheimervereinigung Sektion Graubünden

Unterstützung demenzkranker Menschen im Kanton sowie von deren Angehörigen.

Gemäss Barandun herrscht auch im Engadin ein wachsender Bedarf einer solchen Beratungsstelle; bis jetzt gab es kein vergleichbares Angebot. Viele wissen nicht, an wen sie sich wenden können und suchen auch das Gespräch mit dem Hausarzt zu wenig direkt. Hier müsse ganz klar mehr Aufklärung stattfinden. «Es ist notwendig, dass man darüber spricht und dass Angehörige eine Ansprechstelle haben», so Barandun. Deshalb hat die Beratungsstelle Chur entschieden, mehrere Zweigstellen in Graubünden zu eröffnen.

Seit letztem Jahr gibt es eine Beratungsstelle im Puschlav, anfangs September konnte auch im Unter- sowie im Oberengadin jeweils eine Stelle eröffnet werden. Die Stelle im Oberengadin wird zurzeit mit einem Minimalpensum von fünf Prozent betrieben. Bei entsprechender Nachfrage soll das Pensum erhöht werden. Das Büro konnte im Spital Oberengadin im Büro der Beratungsstelle Alter und Pflege untergebracht werden.

Telefonische Beratung der Schweizerischen Alzheimervereinigung Sektion Graubünden:  
Samedan: 081 859 10 50  
Scuol: 081 864 00 00  
Poschjavo: 079 348 74 29  
www.alz.ch/gr

Olympia 2022 – das Wortduell in der «Engadiner Post/Posta Ladina»

## Wird Graubünden 2022 klein und fein?

Silva Semadeni und Martin Schmid nehmen Stellung

Pro-Lager

Graubünden 2022 in der  
Engadiner Post/Posta Ladina  
www.engadinerpost.ch/gr2022



Contra-Lager



Martin Schmid\*

Nein, Olympische Spiele sind in der Tat nicht klein. Aber das Konzept, das Graubünden für die Kandidatur für seine Spiele wählt, ist ein anderes. Es baut auf der bestehenden Infrastruktur auf. Entweder nimmt das Olympische Komitee diese Idee an oder es bleibt bei der an sich schon einen hohen Nutzen bringenden Kandidatur. Denn ich bin überzeugt: wir müssen etwas tun, allein nichts tun verbessert die Situation in unseren Bergregionen und im Engadin nicht. Zudem investiert die Schweiz in Graubünden, wenn wir Ja sagen.

Vergleicht man die Grössenordnungen von Graubünden 2022 mit Anlässen, die wir alle kennen, stellen wir Überraschendes fest. An einem der beiden Olympia-Spitzenontage im Februar 2022 werden «nur» rund ein-einhalb Mal so viele Zuschauer ins Engadin kommen, wie bei der Herrenabfahrt der Ski-WM 2003. Sie werden sich dabei aber auf Samedan, die Bobbahn, die Olympiaschanze und Corviglia verteilen.

Die im Oberengadin geplanten Sportanlagen haben – mit Ausnahme der Eishalle von Samedan – schon viele grosse Wettkämpfe gesehen. Olympische Wettbewerbe sind für sie keine neue Grössendimension; sie werden nicht grösser sein, als zum Beispiel eine Weltmeisterschaft in der jeweiligen Disziplin. Ihr Engadinerinnen und Engadiner könnt das organisatorisch und logistisch gut bewältigen, davon bin ich überzeugt. So viel zu den Fakten.

Aber nicht nur wieder demontierte und andernorts aufgebaute Eishallen sowie renovierte Hotels und Wohnbauten für die Athleten machen Graubünden 2022 zu einem positiven Projekt: Für die Spiele werden Investitionsprogramme vorgezogen, die unseren Kanton langfristig wettbewerbsfähiger machen. Und das ist notwendig. Den Schwerpunkt bildet dabei die Bahn. Verbesserungen im RhB-Netz und neues Rollmaterial werden uns Bündnerinnen und Bündner näher zu den Zentren rücken lassen. Graubünden soll endlich eine leistungsfähige SBB-Verbindung nach Zürich und einen umsteigefreien Anschluss an den nationalen Flughafen bekommen. Unsere Gäste werden rascher und umweltschonender anreisen. Das ist ein Aspekt, der zur modernen, touristischen Angebotsgestaltung heute einfach dazugehört. Zudem müssen wir uns jetzt schon auf die Bedürfnisse der Gäste der Zukunft ausrichten

Klein werden die Olympischen Spiele 2022 also nicht sein. Sie sind nicht vergleichbar mit einem privaten Feierabend-Curlingturnier unter freiem Himmel, das keine Publizität erreicht. Aber als «fein» darf man sie wohl bezeichnen. Graubünden 2022 bringt den Wintersport zurück in die Berge und mit ihm die Begeisterung bei Millionen von Menschen. Graubünden kann für das Ferienland Schweiz in die Verantwortung gehen und das Engadin als führende Tourismusdestination positionieren; die Schweiz ist im Gegenzug bereit, nicht nur für uns, sondern auch für unsere Kinder in Graubünden zu investieren. Eine Chance, die wir packen sollten!

Bündner FDP-Ständerat und Mitglied des überparteilichen Komitees «Ja zu Graubünden 2022».



Silva Semadeni\*

Klein und fein? Olympische Spiele sind sportliche Grossanlässe und eine einträgliche Geldmaschine. Da wird geprotzt und geklotzt. Und es ist immer schon so gewesen: Im Vorfeld verlockende Versprechungen, die nicht eingehalten werden. Schöne Worte schmücken auch die Kandidatur «St. Moritz 2022». Doch bereits die Botschaft der Bündner Regierung und die Machbarkeitsbeurteilung der Promotoren sprechen eine andere Sprache. Drei Beispiele:

Mit 2,8 Mrd. Franken sind die Kosten für St. Moritz 2022 ebenso gigantisch wie für frühere Spiele, das Defizit von 1,3 Mrd. Franken müssen Bund und Kanton übernehmen. Die wahren Kosten erfahren wir aber erst nach 2022. Schon für die Kandidatur sind sie inert weniger Monate gestiegen, von 36 auf 60 Millionen Franken. In Vancouver 2010 betragen allein die Sicherheitskosten 900 Millionen Dollar, fünfmal so viel wie budgetiert. Die Gewinne kassiert das steuerbefreite IOC, die Defizite sind für die Steuerzahler.

Eine Milliarde Franken wird in provisorische Bauten investiert. Weitere 1,5 bis 1,8 Milliarden von Bund und Kanton fliessen innert wenigen Jahren in den Strassen- und Bahnausbau. Daneben verspricht der Kanton, das ordentliche Baubudget nicht zu kürzen, der Neubau des Albulatunnels ist schon beschlossen und in diesen Zahlen nicht berücksichtigt. Es ist allen klar, dass dieses Bauprogramm kaum vom einheimischen Gewerbe allein zu bewälti-

gen ist. Und was nach dem kurzen olympischen Zwischenspiel mit den gesteigerten Kapazitäten im krisengeschüttelten Tourismusbereich passiert, steht in den Sternen. Überkapazitäten und falsche Strukturen führen zu Betriebsdefiziten und Konkursen, wie dies in Lillehammer der Fall war. Von der Regierung und den Promotoren kaum erwähnt: Die unvermeidlichen ökologischen Folgen und die Schäden am Grundkapital des Tourismus, an Natur und Landschaft.

Das Verkehrsaufkommen wird enorm sein: Die Regierung rechnet an Spitzentagen mit bis zu 112000 Tagesgästen, die mit der Bahn und mit über 1700 Reiseautos transportiert und zudem versorgt werden müssen. Und dies im Februar bei jedem Wetter. Der Individualverkehr wird eingeschränkt: Graubünden im Ausnahmezustand. Sehr schwierig wird auch die pauschal als «machbar» bezeichnete Unterbringung von Zehntausenden Gästen, Sicherheitsleuten, Beschäftigten, Helfern und Helferinnen – in der Hochsaison. Verdrängungseffekte sind vorprogrammiert.

Klein und fein? Ein frommer Wunsch! Kleine und feine Spiele, die in unsere Bündner Bergwelt passen, kann es gar nicht geben. Auch wenn in Graubünden die «Nachhaltigkeit» mehr Gewicht erhält als in Sochi: Olympische Winterspiele sind Dinosaurier, die auch in bereits stark ausgebauten und belasteten Tourismusdestinationen nicht ohne grobe Folgen Platz finden.

Bündner SP-Nationalrätin und Präsidentin Olympiakritisches Komitee Graubünden

## «Lebensqualität für Menschen mit Demenz»

Die Schweizerische Alzheimervereinigung Sektion Graubünden bietet ab 6. November einen Kurs an, welcher an fünf Nachmittagen stattfindet und sich vor allem an Pflegende sowie an Betreuende von Demenzbetroffenen richtet. Der Kurs, der im Spital Oberengadin stattfindet, ist für Laien und thematisiert unter anderem die verschiedenen Demenzformen, Behandlungsmöglichkeiten und Entlastungsangebote. Auch rechtliche Fragen sowie der Umgang mit schwierigen Situationen werden diskutiert. (lp)

Mehr Informationen auf [www.alz.ch/gr](http://www.alz.ch/gr)

**Fashion Concept Ueila**  
Coop Gebäude,  
Samedan **Oktober**

**SALE**

Jetzt geht die Post ab:  
«Glücks-Gefühle»  
Alles für den 1/2 Preis

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,  
Ihr Ueila Team

Gehobener Haushalt in **Silvaplana**  
sucht erfahrene

**Reinigungskraft 50%**  
für kommende Wintersaison.  
Tel. 079 779 14 44

176.786.602

In **La Punt** zu vermieten helle,  
sonnige

**2½-Zimmer-Dachwohnung**  
mit zusätzlichem Galeriegeschoss,  
schöne Arveneinbauschränke und  
Küche, Cheminée, Fr. 1450.– inkl. NK,  
Fr. 130.– eigene Garage.  
Telefon 079 354 75 10

176.786.496

Per 15. November 2012 verfügbar:

**1½-Zimmer-Wohnung**

**St. Moritz-Bad**, Via dal Bagn,  
Casa Allod, 6. Stock, separate Küche,  
Balkon, Parkplatz, Parkett neu.  
Nur Jahresmiete, Fr. 1450.– Miete  
monatlich inkl. Nebenkosten.  
Kontakt: Tel. 079 207 10 75 oder  
Tel. 078 607 64 94

176.786.549

**Pflanzen/piante**

aus dem kant. Forstgarten

www.serlas.ch (giardin) 079 548 51 61  
176.785.799

**S-chanf**

Zu vermieten, moderne

**2½-Zi.-Wohnung**

76m<sup>2</sup>, in altem Engadinerhaus,  
mit Abstellplatz, kleinem Garten-  
anteil und Kellerraum, verfügbar  
nach Vereinbarung.  
CHF 1450.– exkl. NK  
Tel. 079 29 4 29 23

176.786.342

**Ich freue mich auf einen Menschen mit  
Profil – flexibel im Denken, engagiert im  
Handeln.**

**Martina Walther, Leiterin Hauptagentur St. Moritz**

Die Helvetia ist eine Allbranchenversicherung, die umfassende Versicherungs- und  
Vorsorgedienstleistungen anbietet. Vertrauen, Dynamik und Begeisterung sind  
wichtige Werte der Führung und Zusammenarbeit in der Helvetia.

Sind Sie eine aufgeschlossene Person? Jemand, der selbstbewusst Kontakte  
knüpft? Zur Verstärkung unseres Teams suche ich einen engagierten

**Kundenberater im Aussendienst für das  
Engadin (w/m)**

Was wir von Ihnen erwarten:

- Abgeschlossene Berufsausbildung und einige Jahre Berufserfahrung
- Wohnsitz im Verkaufsgebiet und die Bereitschaft, eine starke Verankerung  
aufzubauen
- Freude am Umgang mit Menschen, ausgeprägter Einsatzwille und Leistungs-  
orientierung
- Italienischkenntnisse von Vorteil
- Führerausweis und eigenes Auto

Was Sie von uns erwarten können:

- Ausbildung zum persönlichen Berater unserer Privat- und Gewerbekunden mit  
Diplomabschluss
- Eine langfristige Zusammenarbeit mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten
- Moderne Anstellungsbedingungen

Nehmen Sie die Herausforderung an? Dann freue ich mich auf Ihren Anruf:  
Martina Walther, Telefon 079 349 3989.

Bewerben Sie sich online auf [www.helvetia.ch/jobs](http://www.helvetia.ch/jobs).

**Ganz einfach. Fragen Sie uns.**

**Helvetia Versicherungen**

Weitere Stellen finden Sie unter  
[www.helvetia.ch/jobs](http://www.helvetia.ch/jobs)

**helvetia**

**St. Moritz-Dorf**

Zu vermieten ab 1. November

**2-Zimmer-Ferienwohnung 36 m<sup>2</sup>**

Telefon 079 621 76 30

176.786.650

**THUSIS - NEUBAU**  
zu verkaufen an zentraler Lage  
**EIGENTUMSWOHNUNGEN**



in kleineren Wohnhäusern an ruhiger, sonni-  
ger Lage mit MINERGIESTANDARD  
3.5 Zi.DWHG - CHF 466'650  
4.5 Zi. WHG 1. OG - CHF 576'000  
5.5 Zi. WHG Parterre - CHF 772'650  
mit 225 m<sup>2</sup> Garten und 50 m<sup>2</sup> Sitzplätze  
BEZUG per FRÜHJAHR 2014  
Sonderwünsche möglich, gute Parkierung

Rufen Sie uns einfach an.  
**081 284 00 24**  
GERMANO DE GANI IMMOBILIEN CHUR

Samstag, 27. Oktober 2012 **geniessen Sie mit**

**uns wiederum einen genussreichen Abend  
Bernie's Metzger bereitet vor und Gilbert zu!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Gilbert & Jole Stöhr  
Tischreservation, Tel. 081 851 22 00

Restaurant **allegra**  
ZUOZ

Via Rosatsch 9  
7500 St. Moritz-Bad

Blumengalerie

T 081 832 24 94 F 081 832 24 35  
[info@blumengalerie.ch](mailto:info@blumengalerie.ch)  
[www.blumengalerie.ch](http://www.blumengalerie.ch)

**Lagerverkauf**

Freitag, 26. Oktober  
Samstag, 27. Oktober

Schöne Stücke zum kleinen Preis!

176.786.345

**Müntener & Thomas**

Personalsuche und Kaderselektion

**Unsere Mandantin**

ist eine innovative **Systemanbieterin von Aussendämmsystemen sowie Mörteln, Putzen und Farben**. Erstklassige Produkte, ein hoher Servicegrad sowie Kundennähe machen das Unternehmen zu einem führenden Anbieter. Um die Kunden noch optimaler zu betreuen, suchen wir im Auftrag der Geschäftsleitung einen initiativen

**Baufachmann als Aussendienstberater (m/w)**  
fürs Marktgebiet Graubünden

**Die Hauptaufgaben**

Die Betreuung der bestehenden Kundschaft sowie Akquisition von Neukunden zählen zu Ihren Kernaufgaben. Dabei bilden die Kundensegmente: Architekten, General- und Bauunternehmen sowie Gipser- und Malergeschäfte. Der Verkauf erfolgt über eine umfassende Produkt- und Anwendungsberatung sowie die Unterstützung bei der Devisierung und im Offertwesen. Bei komplexen Problemstellungen können Sie auf qualifizierete Spezialisten zurückgreifen.

**Das Anforderungsprofil**

Zur erfolgreichen Ausübung dieser Funktion sollten Sie über eine Berufslehre und Praxis als Maurer, Gipser oder Maler sowie eine höhere Weiterbildung (**Bauführer, Polier oder Meister**) verfügen. Freude an bautechnischen Problemlösungen und letztendlich am Verkauf sowie ein hohes Mass an Selbstständigkeit runden Ihr Kompetenzportfolio ab. Nebst Deutsch sind gute Italienisch- und/oder Romanisch-Kenntnisse sowie Leistungsausweise als Berater/Verkäufer von Vorteil.

**Das Angebot**

Es erwartet Sie ein solid aufgestelltes, gut organisiertes Unternehmen mit attraktiven Salär- und Anstellungsbedingungen sowie einer modernen Unternehmens- und Führungskultur.

**Ihre Kontaktperson**

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto (per Post/E-Mail) oder telefonische Kontaktaufnahme für Erstauskünfte freut sich: André Thomas, Geschäftsleiter. Eine vertrauliche Bearbeitung Ihrer Bewerbung ist garantiert.

[www.job-online.ch](http://www.job-online.ch)

swissstaffing

Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG  
Hartbertstrasse 9, CH-7002 Chur, Telefon +41 81 257 15 00, [info.chur@job-online.ch](mailto:info.chur@job-online.ch)

**Silvaplana:** Zu vermieten

**3-Zimmer-Wohnung**

neuwertig, Aussicht auf Berge und Seen,  
ged. PP, Miete Fr. 2000.– inkl. NK.  
Telefon 081 828 84 80

176.785.311

Zu vermieten

**4½-Zimmer-Wohnung**

in **St. Moritz-Bad**, Cheminée,  
Einzelgarage, separates Büro,  
mtl. Fr. 2800.–, Nebenkosten inkl.  
Telefon 079 601 45 59

176.786.642

Für alle  
Drucksachen

einfarbig  
zweifarbige  
dreifarbig  
vierfarbig...

Menükarten  
Briefbogen  
Kuverts  
Jahresberichte  
Plakate  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Verlobungskarten  
Vermählungskarten  
Geburtsanzeigen  
Kataloge  
usw...

**g**

Gammeter Druck AG  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

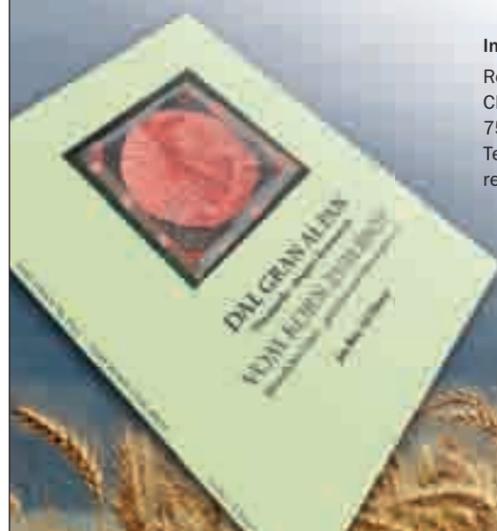
**Ün cudesch nov/Neuerscheinung**

**Dal graun al paun – disegns e descripziuns da Jon Bott**  
**Vom Korn zum Brot – gezeichnet und beschrieben von Jon Bott**

72 paginas, 175 x 246 mm, passa 100 disegns e fotografias, lià cun fil  
Disegnà e quintà da Jon Bott  
Scrit in rumantsch e tudais-ch da Renata Bott-Pitsch  
Layout: Andrietta Räss-Bott/Silvana Pasquier  
Stampa: Gammeter Druck, Scuol e San Murezzan

In vendita pro / erhältlich bei:

Renata e Jon Bott-Pitsch  
Clüs 29  
7532 Tschiers  
Telefon 081 858 52 96  
[renata.bott@bluewin.ch](mailto:renata.bott@bluewin.ch)



# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

**Ärzte-Wochenendeinsatzdienst**  
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 27./28. Oktober**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
27. Oktober:  
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20  
28. Oktober:  
Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30

**Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel**  
Dr. med. Campell Tel. 081 842 62 68

**Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung**  
Dr. med. Büsing Tel. 081 864 92 20

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

**Wochenenddienst der Zahnärzte**  
Telefon 144

**Notfalldienst Apotheken Oberengadin**  
Telefon 144

**Rettungs- und Notfalldienste**  
Sanitätsnotruf Telefon 144  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

**Spitäler**  
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
Samedan Tel. 081 851 81 11  
Scuol Tel. 081 861 10 00  
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

**Dialyse-Zentrum Oberengadin**  
Samedan Tel. 081 852 15 16

**Opferhilfe**  
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

**Tierärzte**  
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60  
Dr. med. vet. F.Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77  
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88  
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
Dr. med. vet. T.Theus, Müstair Tel. 081 858 55 40

**Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler**  
Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
Julier-Silvaplana-Champfär Tel. 081 830 05 92  
Champfär-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
Celerina-Zuoz, inkl. Albulina und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
Samnaun Tel. 081 830 05 99  
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Soziale Dienste

**Spitex**  
Oberengadin:  
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
CSEB Spitex:  
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Private Spitex**  
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

**Pro Senectute**  
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62  
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

**Rotkreuz-Fahrdienst**  
Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

**Veranstaltungshinweise unter**  
[www.engadin.stmoritz.ch/news\\_events](http://www.engadin.stmoritz.ch/news_events)  
[www.scuol.ch/Veranstaltungen](http://www.scuol.ch/Veranstaltungen)  
oder im «Sils Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

## Selbsthilfegruppen

**AI-Anon-Gruppe Engadin**  
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
E-Mail: www.slev.ch

**Parkinson**  
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Beratungsstellen

**Rechtsauskunft Region Oberengadin**  
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**Mediation**  
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten  
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70  
schucan@vital-schucan.ch

**Regionale Sozialdienste Oberengadin/Bergell**  
Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard, Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10  
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

**Bernina**  
Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini Tel. 081 844 02 14  
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

**Unterengadin/Val Müstair**  
Sozial- und Suchtberatung  
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68  
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**  
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr  
www.alterundpflege.ch  
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

**CSEB Beratungsstelle Chüra** –  
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Pro Juventute**  
Oberengadin Tel. 081 834 53 01  
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

**Pro Infirmis**  
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige  
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59  
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02  
Bauberatung: roman.braserol@bauberatungsstelle.ch

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
**Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell**, Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88  
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00-16.00  
**Beratungsstelle Unterengadin/Müstair**, Roman Andri, Tel. 081 253 07 89  
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00

**Krebs- und Langzeitkranke**  
**Verein Avegnir:**  
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich  
**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

**KIBE Kinderbetreuung Engadin**  
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85  
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43  
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42  
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Chüra d'uffants Engiadina Bassa**  
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04  
canorta.villamilla@gmail.com

**Mütter-/Väterberatung Bergell bis Samnaun**  
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20  
Val Müstair  
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

**Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen**  
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch**  
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)**  
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40  
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:  
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44  
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:  
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

**Opferhilfe**, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
- St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32  
francoise.monigatti@avs.gr.ch  
- Unterengadin und Müstertal: Tel. 081 856 10 19  
antonio.preziuso@avs.gr.ch

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
Heilpädagogische Früherziehung  
- Engadin, Müstertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo  
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa  
Psychomotorik-Therapie  
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold  
- Unterengadin, Müstertal, Plaiv, Anny Untermährer  
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85  
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00  
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

**Ergotherapie**  
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76  
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter [www.engadinlinks.ch/soziales](http://www.engadinlinks.ch/soziales)

## Kinotipps

### Oberengadin

**Cinema Rex Pontresina**, Telefon 081 842 74 84

**Betriebsferien bis 5. November**



**Cine Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55

### Asterix & Obelix – Im Auftrag Ihrer Majestät



Kultstar Gérard Depardieu und Edouard Baer sind zurück als legendäre Gallier, erstmals in 3D und im Wirbel um Briten und Normannen gleichzeitig!

**Kino Scala, St. Moritz:** Samstag und Sonntag, 27. und 28. Oktober, 17.00 Uhr, Samstag, 20.30 Uhr.

### James Bond – Skyfall 007



Drittes Bond-Abenteuer mit Daniel Craig als 007, dessen Loyalität zu seiner Chefin M auf eine harte Probe gestellt wird.

**Kino Scala, St. Moritz:** Donnerstag und Freitag, 1. und 2. November, 20.30 Uhr.

**Pontresina Wochentipp**



**Pontresina**  
piz bernina engadin

pontresina.ch

## Filmclub 2012 im Cinema Rex

Interessante kulturelle Filme gibt es auch diesen Herbst wieder im Cinema Rex in Pontresina zu sehen. Am 6. November startet die Filmreihe «Filmclub 2012» mit dem französischen Film «Memories: Sister – L'enfant d'en haut». Filme aus aller Welt gibt's im ganzen November und Dezember in Pontresina im Cinema Rex zu sehen. Weitere Informationen, das genaue Programm sowie Reservationen beim Cinema Rex Pontresina, Tel. +41 81 842 74 84.

## Halloween-Partys in Pontresina

Am Mittwoch, 31. Oktober, ist Halloween – und das wird in Pontresina gefeiert! In der Pöstli Kellerbar im Hotel Post geht's um 21.00 Uhr los. Wer kostümiert ist, erhält ein Bier oder ein Cüpli Prosecco umsonst, der Eintritt ist frei. In der Pitschna Scene im Hotel Saratz tanzt ab 21.00 Uhr der Kürbis, bis die Balken brechen, der Eintritt ist ebenfalls frei. Viel Spass!

**Pontresina Tourist Information**  
Kongress- und Kulturzentrum Rondo  
Tel. +41 (0)81 838 83 00 · [pontresina@estm.ch](mailto:pontresina@estm.ch)



Eine Sonderseite der

# Engadiner Post

POSTA LADINA

## In der Zwischensaison offen

Erscheint am 30. Okt., 8. und 13. Nov.  
**Inserateschluss: Samstag, 27. Oktober**

### WIR platzieren 3 Inserate SIE bezahlen nur 2 Inserate

Gerne platzieren wir Ihre Werbung zum günstigen Annoncentarif

Wir beraten Sie unverbindlich:

**publicitas**

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00  
Fax 081 837 90 01  
[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)

## Publicaziun officiala Cumün da Scuol

### Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Anna, Muriel e Robert Hüberli  
Crastuoglia Suot 709  
7550 Scuol

**Proget da fabrica:** Sondas geotermicas

**Lö:** Döss, parcella 531

**Zona d'utilisaziun:** Zona dal cumün vegl

**Temp da publicaziun:** 27 october fin 15 november 2012

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 27 october 2012

Uffizi da fabrica  
dal cumün da Scuol  
176.786.638

tschercha pels 1. schner 2013 o tenor curvegna ün(a)

### secretari-/a 50%

pretaisas:

diplom da commerzi, bunas cugnuschentschas da word/excel, scha pussibel program administraziun da fabrica, linguas: tudais-ch, giavüschä eir rumantsch

nus ans allegrain sün vossa annunzcha per e-mail

architettura

7550 scuol  
tel 081 864 16 02  
info@arch-feuerstein.ch

176.786.656



**Chesin Manella  
Straglia da Sar Josef  
7505 Schlarigna**

Vernissascha da l'exposiziun da purtrets da

**CONSTANT KÖNZ**  
cun

intermezs musicals dal quartet vocal

**AMACANTO**

**Marcurdi, ils 31 october 2012,  
a las 17.00, i'l Chesin Manella**

**Preavis:**

venderdi, ils 9 november a las 17.00 preschantaziun dal nouv cudesch da purtrets

**Üna charta per Zipfelwitz  
cun Daniel Badraun**

176.786.651

**Il numer direct per inserats:**

**081 837 90 00**

Publicitas SA  
7500 San Murezzan  
stmoritz@publicitas.ch

# Dignità avant l'ultim viadi

Perits han quintà da lur experienzas in connex cul stuvair murir

**Da's stuvair confruntar cun la mort nun es simpel. Il tema da la mort es ün tema cun blers tabus. A Ftan ha gnü lö üna sairada da referats da perits da la palliative care e d'accumpagnamaint sülla via da murir.**

«Il böt da quista sairada cun referats e discussiuns es stat da rumper il tabu da la mort», declera il ravarenda da las raspadas Ardez/Ftan, Stephan Bösiger. Cha blera glied haja retgnentschas da discuorrer davart la mort – chi nu vöglian as confruntar culs fats. «Però nus umans nu vivain in etern sün quist muond e perqui tocca la mort pro a la vita», disch el. Eir scha quai es evidaint, s'haja listess anguoschas e malsgürezzas.

### Esser parderts pella mort

Hannes Graf, manader da la «Palliative Care» a l'ospidal regiunal da Scuol, ha declerà in che möd cha sia partizium d'accumpagnamaint per muribunds e confamiliars funcziuna. Il böt da quella partizium es da tils sustegner in plüssas manieras avant l'ultim viadi. Ils pazients vegnan chürats cun üna terapia cunter il mal chi tils permetta da viver in möd degn fin a la fin da lur vita. Il fat, ch'els realiseschan amo che chi capita, tils dà, sco chi disch Graf, l'ocasiun dad accumplir amo tscherts dovoirs e giavüschs. Els pon tour cumgià da lur confamiliars e sun parderts per l'ultim viadi.

«Nus accumpagnain e sustgnain ils confamiliars d'üna muribunda o muri-

bund», vaiva declerà Berta Prevost da Guarda in ocasiun d'üna sairada d'infuormaziun. Ella maina la gruppa «Accumpagnamaint sülla via dal murir». Cha lur gruppa fetscha quai d'urant il temp da preparaziun per l'ultim viadi, sco eir amo davu la mort dad ün da lur chars. Concretamaing vain quai fat cun cussagls, cun discussiuns e cun agüd pratic. «Minchatant douvran ils confamiliars daplü sustegn co il muribund sves», ha declerà Bösiger. Cha da nu

pudair plü influenzer activmaing la situaziun saja greiv. «Quellas realitats crudelas ston, tant il muribund sco eir ils confamiliars, il prüm imprendder a supportar», ha dit il ravarenda. Ch'el sves spordscha in quellas situaziuns la pussibilità da far discussiuns. «Tuot ils pertocs dessan avair la schanza dad exprimer lur sentimaints», ha'l declerà in seis möd fich avert e direct.

Ch'ün grond tema saja la rabgia: «La cretta e la güstia sün quist muond ve-

gnan missas in dumonda cur cha'l cour es ferì. E quai es bun perquai cha quels sentimaints ans accumpognan sün l'ultim viadi chi'd es dad ir bod o tard». Cha quai tocca pro'l tour cumgià e cha per part as drivan cun quels sentimaints però eir portas incuntschaintas, portas chi regalan üna nouva glüm. E chi saja bain plü bel d'inchaminar e d'accumpagnar l'ultim viadi cun glüm e na cun s-chürdüm e tristezza.

(anr/mfo)



Da discuorrer da la mort es per blers ün tabu. E listess po eir l'ultima via ch'is inchamina esser iglümada.

fotografia: Martina Fontana

## Forum

### Ledscha davart las taxas turisticas (LTT)

Als 25 da november 2012 decidan las votantas e'ls votants dal Grischun sur da la ledscha davart las taxas turisticas. La ledscha rimpiazza tuot las ledschas cumünalas davart las taxas da cura e las taxas per promover il turissem e vala per tuot ils cumüns dal Chantun. Ushè as poja eliminar inegalitads existentas a regard il dovair da pajar taxas ed a regard l'otezza da quellas.

La taxa vain pajada da tuot las intrapraisas chi profitan directamaing o indirectamaing dal turissem. Pels hotels e per las abitaziuns da vacanzas vain calculada la taxa in basa da las chombras respectivamaing dals meters

quadrat (actualmaing: in basa da las pernottaziuns). Ushè vegnan inchargiats eir ils lets «fraids» na fittats, e la cifra zoppada da las pernottaziuns na annunzchadas vain abolida.

I's tratta d'üna ledscha chantunala cun soluziuns regiunalas. Ils cumüns pon definir, insembel cun lur organizaziun turistica, ün supplement da la taxa turistica per sportas specialas. Il cumün da Scuol pudess güdar a finanziar cun quai il bus da skis, il Bogn Engiadina Scuol e bler oter plü.

Il cussagl cumünal da Scuol sustegna la ledscha davart las taxas turisticas.

Il cussagl cumünal da Scuol

## La Gastro Val Müstair infuormescha

**Sta. Maria** Als 25 november decida il pövel grischun a l'urna sur da l'introduziun d'üna ledscha chantunala da taxas turisticas. Quista votumaziun pertocca eir la Val Müstair. Perquai invida la societä Gastro Val Müstair in marcurdi, ils 31 october, ad ün arrandschamaint d'infuormaziun. Il prüm referischa Jon Domenic Parolini, grondcussaglier, capo cumünal da Scuol e commember dal cussagl administrativ da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA, sur da la ledscha nouva

previsa. In seguit discutan Jon Domenic Parolini, Marcel Friberg, president Grischun vacanzas e Pierre-René Grond, president Gastro Val Müstair, sur da l'importanza e'l nüz da quista ledscha da taxas turisticas per la Val Müstair. La discussiun vain moderada da Nicolo Bass, redacter da la Posta Ladina. L'arrandschamaint d'infuormaziun ha lö in marcurdi, ils 31 october, a las 20.00 i'l Hotel Stelvio a Sta. Maria. In seguit a la discussiun invida la Gastro Val Müstair ad ün aperitif. (pl)



## Ün miracul da la natüra

D'incuort s'haja pudü esser perdüta da l'evenimaint ch'üna vacha ha fat vadè giö'1 prà suot Chaposch a Tarasp. Na in stalla cun paur e veterinari, ma giö'1 prà suot las chasas ingio cha la muaglia gjoda ils ultims razs da sulai d'utuon. Be suletta ha la vacha fat seis vadè. La premura e l'amur da la mamma invers il novnaschü es statta impreschiunanta. Bod da nu crajer ch'üna bescha haja fat quai be suletta sainza agüd. Cun la leua ha la vacha glischà, lavà e petnà il vadè sco sch'ella fess quai minchadi. Davo s-chars vainchetschinch minutas es stat il vadè fingià sulet in pè ed ha tscherchà ils tettels da sia mamma per stüder sia prüma said e fom. Ingün veterinari, ingün paur, be mamma e figl illa natüra. (anr/bcs) fotografia: Benedict Stecher

# Cunfin istoric tanter il Tirol e'l Grischun

La renovaziun dal Chastè d'evenimaints Altfinstermünz va vers la fin

**Daspö l'on 2002 fin la fin da quist on vain restorà sül cunfin tanter la Svizra e l'Austria il Chastè d'evenimaints Altfinstermünz. Pel mumaint sun in fabrica las ultimas lavuors chi vegnan subvenziunadas dal stadi.**

Cur cha'ls Romans han fabricà 45 ons davo Christus la Via Claudia Augusta tras las chavorgias da l'En nu d'eira la relaziun tanter l'Engiadina e'l Tirol uschè amicabla sco hoz. La prüma funtana in scrit da l'on 1263 descriva la fabrica d'una fortezza obain d'ün chastè aint il cuvel. A partir dal 1300 e d'ürant tschientiners d'eira Altfinstermünz ün dazi per inchaschar taxas da transit. Suot il duca Sigismund es gnü fabricà oura dal 1472 l'implant e dal 1499 han truppas engiadinaisas attachà il Tirol. La fortezza cun favgia, ustaria, stallas da chavals e culla pitschna baselgina es gnüda fabricada davent dal 1502 infra 35 ons. E d'ürant quel temp es eir gnüda construida la gronda Tuor da Klaus. Dal 1604 ha gnü lö la consecraziun da la chapella da l'Assumziun da Nossaduonna. Dal 1779 es gnü spostà l'Uffizi da dazi a Martina e l'Altfinstermünz es gnü vendü a l'ultim dazier. Culla fabrica da la via da Resgia dal 1854 ha pers Altfinstermünz si'importanza e las müraglias han cumanzà a patir. L'Uffizi chantunal per monumaints ha sanà la punt dal 1949 e quella es gnüda integrada i'l



La Tuor da la punt davent da la Svizra, cul Chantun da Sigmund, la Tuor da Klaus, e la chapella sun perdüttes d'üna lunga vita al cunfin.

fotografias: Benedict Stecher

inventar da la protecziun da monumaints.

Dal 2001 staiva in discussiun la vendita dad Altfinstermünz a privats. Quist fat ha svaglià grondas discussiuns ed al principi da quellas han pacs cret cha l'implant possa gnir mantgnü. Divers instancabels cun Hermann Klapeer da Danuder a la testa - quella jada president cumünal da Danuder - han fundà la Società Altfinstermünz cul böt da restaurar e mantgnair l'implant. Cun l'agüd da la protecziun da monumaints e da l'Uniu Europeica cun ün proget dad Interreg cul titel «Historische Grenzbefestigung im Dreiländereck» s'haja tut per mans las lavuors. «Nus vain adüna darcheu gnü il sustegn dal stadi, dals cumüns vaschins ed eir dal cumün da Tschlin e dal chantun Grischun, uschè cha nus vain tut per mans part per part per mantgnair ün monumaint istoric per nossa populaziun futura», ha confirmà Klapeer. Las parts istoricas sun la Tuor da la punt, il Chantun da Sigmund, il cuvel, edificis situats davantvart, la Tuor da Klaus, l'edifici d'economia e la Chapella da l'assumziun da Nossaduonna.

**Lö d'inscunter per pitschen e grond**

«Las parts istoricas vain adattà cun fabricats chi servan a l'inscunter tanter uffants, giuvenils e famiglias», ha quin-

tà Klapeer. Cun ün cuvel es gnü realisà l'access fin pro'l Chantun da Sigmund cun ün'exposiziun chi prouva d'illustrar la vita e l'operusità dal duca Sigis-

mund ( Sigismund der Münzreiche). «La Tuor da Klaus dess esser il center dal sector d'exposiziun e dal museum, cun ün accent sün l'istorgia dal dazi dal Tirol», ha dit Klapeer. El ha declerà cha sper las lavuors da renovaziun ed adattaziun saja eir l'accumpagnamaint scientific da tuot la masüraziun realisada üna part essenziala dal proget. Sco prüm resultat da las lavuors es hoz avantman üna masüraziun digitala cumpletta ed eir üna cartaziun cun l'età dals edificis. L'Institut da preistorgia ed istorgia tampriva sco eir d'archeologia medievala e l'Università da Puntina/Innsbruck han realisà üna lavur fundada. «Fin la fin d'october vaina intenziun da finir amo las ultimas lavuors sco ils pilasters da la part da l'edifici d'economia e la piazza da giovar pels uffants.» Pels prossem ons restan amo diversas lavuors sainza sustegn finanziel dal stadi. «Prosmamaing vain nos proget controllà da las autoritads da Vienna e nus sperain d'avair fat nossa lavur a plaina cuntantezza da'ls superiors chi han eir investi blets raps. Però sainza blets voluntaris instancabels chi han lavurà per grazcha fich nu füssa stat pussibel da realisar e da salvar quist monumaint istoric», ha conclü Klapeer. Per seis instancabel ingaschamaint ha il president da la fundaziun Altfinstermünz Hermann Klapeer pudü tour in consegn ingon la mità da settember il «Tiroler Verdienstkreuz». D'ürant la stagiun han lö visitas da dumenjia fin venderdi da las 13.00 fin las 16.30. (anr/bcs)

## Che capita cul Chastè da cultura?

Fundaziun Chastè da cultura Fuldera in tschercha da soluziuns

**A partir da marz da prossem on pudessan las portas dal Chastè da cultura a Fuldera restar serradas. Günther Baldauf e Christiane Stemmer finischan nempe lur ingaschamaint pel center cultural.**

«Cur cha nus eschan gnüts a savair cha Günther e Christiane finischan da lavurar pel Chastè da cultura vaivna schon spranza cha otras personas s'interessan per quellas piazzas da lavur», disch il president da la Società Chastè da cultura Fuldera Aldo Rodigari. Chi nu saja però capità blet in quella direcziun e cha perquai s'hajan cumanzà a far pissers ils responsabels dal lö cultural a Fuldera. «Il plü simpel füssa stat da laschar chi tuna e da retournar il stabilimaint al cumün», declerà'l, ma cha quai füs i a cuost da la vita culturala in cumün e cha quai nu possa bain na esser il böt final.

**Mincha bun'idea es bainvisa**

Davo cha'ls responsabels da la Società Chastè da cultura Fuldera vaivan organisà ün inscunter culs gremis politics, turistcs, culturals e la Biosfera Val Müstair esa dvantà evidaint: Ingün nu giavüscha cha l'anteriura chasa da scoula resta vöda. «Nus dovrain vita in cumün ed impustüt vulaina spordscher da tuottas sorts arrandschamaints chi suotstrichan nossa cultura», disch Rodigari. Grazcha al sustegn da la Biosfera Val Müstair e quel dal Cumün da Val Müstair vain in schner organisà ün lavuratori. Quel vain manà da duos personas externas chi fan cussagliaziuns. Sco cha Rodigari disch as giavüscha cha pro quel inscunter as partecipeschan tanter 20 e 30 personas. E quai dessan esser personas interessadas ad arrandschamaints culturals o personas chi han experienza cun organisar svesch da

quels. «Mincha idea, mincha tip e mincha sustegn ans es fich bainvis ed ans fa grond plaschair», intuna'l. Perquai fa'l eir in quist'ocasiun ün appel a tuot las personas interessadas da s'annunzchar pro el.

**Arrandschamaints da tuot gener**

Las localitats dal Chastè da cultura a Fuldera sun adattadas per da tuottas sorts exposiziuns, concerts, preschantaziuns da teaters, prelecziuns e blet oter plü. L'anteriura chasa da scoula as preschainta cun plüssas stanzas grondas, ün'aula cun palc ed ün'atmosfera unica. Eir societats pon tour a fit las localitats per s'inscuntrar o per as pre-

schantar. «Quai cha nus fain in mincha cas amo es la grond'exposiziun da Nadal ingio chi's preschantaran darcheu blets artists indigens», disch Rodigari. El as giavüscha però cha da quels arrandschamaints possan gnir organisats eir in avegnir. «Il Chastè da cultura es intant dvantà cuntschaint ed i füs bain puchà sch'el stuvess serrar sias portas», accentuescha'l.

Personas chi han interess da's partecipar activamaing a l'avegnir dal Chastè da cultura e per da quellas chi han simplamaing üna bun'idea co chi's pudess sustegner la cultura a Fuldera, pon telefonar ad Aldo Rodigari, telefon 081 851 66 63. (anr/mfo)



Hermann Klapeer es l'iniziant e'l president da la società dal proget istoric.



La Società Chastè da cultura Fuldera spera ch'eir in avegnir possan gnir organisats i'l Chastè da cultura da tuottas sorts arrandschamaints culturals.

fotografia: Martina Fontana

## Lavurais in ün hotel?



Alura dschè **Schi** a l'iniziativa **VIVER IN ENGIADIN'OTA.**

**Our da Vossa piazza da lavur pudessa uschigliö der bainbod seguondas abitaziuns.**

OFFIZIELLE  
LISTEN  
PREIS  
SENKUNG

LISTENPREIS VORHER	CHF 39 150.-
LISTENPREIS NEU	CHF 36 150.-
- BONUS	CHF 3 500.-
= IHR NEUER PREIS	CHF 32 650.-
LEASING AB CHF 299.-/MONAT*	



FIAT FREEMONT MIT TOP-AUSSTATTUNG  
ZUM SENSATIONSPREIS!  
AUCH ALS 4x4 ERHÄLTICH

- 2.0, 140 PS, 16V, DIESEL • 7 PLÄTZE • ESP
- RADIO MIT TOUCH SCREEN • LEICHTMETALLFELGEN
- KEYLESS-ENTRY/-GO • TEMPOMAT • ALARMANLAGE
- REIFENDRUCKSENSOR • DREI-ZONEN-KLIMA-AUTOMATIK • 6 AIRBAGS



\*Barzahlung (Nettopreis): Fiat Freemont 4x4 2.0 Multijet 16V, 140 PS, Listenpreis CHF 36 150.- / Cash-Bonus von CHF 2000.- / Einzahlung-Bonus CHF 1500.-, Barzahlung CHF 32 650.-, Leasingrate pro Monat ab CHF 299.- inkl. 18000 km, Sonderzahlung CHF 9 140.-, 48 Monate Laufzeit, 10 000 km/Jahr, 4% Jahreszins, 5.9% Wertschöpfungssteuern (abgesehen von nicht steuerbaren). Ein Angebot der Fiat Finance Division SA. Angebot gültig bis auf Widerruf. Eine Kreditwürdigkeitsprüfung ist vorbehalten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Kombienergieverbrauch: 6.4 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 140 g/km. Energieeffizienzkategorie C. Ausstattungs- und Preisänderungen vorbehalten. Nur bei teilnehmenden Fiat-Händlern. Entschaffungsmittel muss mind. 1 Jahr alt sein und mind. 3 Monate auf den Namen des Neuwagenkäufer eingetrag sein. Durchschnitt der CO<sub>2</sub>-Emission der Fahrzeuge in der Schweiz: 159 g/km. Bei Ihren offiziellen Fiat Partner zahlen Sie auf allen Modellen keine CO<sub>2</sub>-Lenkungsgebühr.



Auto Pfister AG  
San Bastiaan 55, 7503 Samedan  
081 851 05 00, www.autopfister.ch

## Wir lüften unser Lager

In der **Boutique Manuela**, Scuol, bezahlen Sie **ab sofort** bis zum Ende des Jahres 2012 alle Artikel, die im Geschäft «Ständiger Ausverkauf» angeboten werden, nur noch

### die Hälfte

des bereits reduzierten, angeschriebenen Preises!  
Wir offerieren Ihnen während des ganzen Jahres ausschliesslich erstklassige Boutique-Artikel (aus den Geschäften in Zug und Scuol), die in einer einmaligen Aktion also noch einmal um 50% günstiger werden!

Unsere bekannten Marken: z.B. Tricot chic, Fabiana Filippi, Heymann, Riani, Closed, Cambio, Jaques Britt, Velvet und noch vieles mehr! Mehr als «nur» ein Schnäppchen!

Profitieren Sie von dieser seltenen Gelegenheit. Besuchen Sie uns – wir freuen uns auf Sie!

Unser Geschäft ist wie folgt geöffnet:  
Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

«Ständiger Ausverkauf»  
Bagnera, 7550 Scuol  
Tel. Nr. 081 864 13 18

MORELL & GIOVANOLI  
treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

### Madulain

zu vermieten ab sofort:

#### 3.5 Zimmerwohnung

ruhige Lage, teilmöbliert, 2 Schlafzimmer  
Wohnzimmer, Küche, Dusche/WC, Keller,  
inkl. Mitbenützung der Schwimmbad- und  
Saunalandschaft

Saisonmiete ebenfalls möglich!

CHF 1'490.-- inkl. NK

### Bever

zu vermieten ab sofort:

#### Reiheneinfamilienhaus

ruhige Lage, unmöbliert, 186m<sup>2</sup> BGF,  
auf 4 Etagen, Gartensitzplatz, 2 PP,  
Waschküche und 2 Kellerräume im UG,  
Wohnzimmer und Küche im EG  
Bad und Schlafzimmer im OG  
Elternzimmer im DG  
Saisonmiete ebenfalls möglich!

CHF 2'500.-- exkl. NK

### Samedan

zu vermieten ab 1. Dezember 2012:

#### 3.5 Zimmerwohnung

zentrale Lage, unmöbliert, 2 Schlafzimmer  
Wohnzimmer, Küche, Bad, sep. WC, Keller,

CHF 1'650.-- zzgl. NK

### Samedan

zu vermieten ab 1. April 2013:

#### 4.5 Zimmer Duplexwohnung

traumhafte Lage, unmöbliert,  
Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, Küche,  
Bad/WC, DU/WC, Terrasse und  
Gartensitzplatz, inkl. 2 Garagen-PP

CHF 2'700.-- inkl. NK

Auskünfte und Besichtigung:  
info@morell-giovanoli.ch  
081 852 35 65

Weitere Angebote:  
www.morell-giovanoli.ch

176.786.632

Zu verkaufen

### Stall mit Umschwung

in Grevasalvas (Gemeinde Sils),  
Aussicht auf Dorfplatz.

Offerten bitte unter Chiffre  
P 176-786490 an Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.786.490

Zu verkaufen

### Veteranen-Vespa

125 ccm, Jg. 1963, kompl. restauriert  
2008, Farbe beige, in sehr gutem  
Zustand, 40 500 km.

Interessenten melden sich unter  
Telefon 078 660 52 66

176.786.603

### Hausverwaltung in La Punt Chamues-ch gesucht

Nach einem pensionierungsbedingten  
Rücktritt unserer Verwalterin suchen wir  
für unsere Überbauung (2 Gebäude  
mit total 17 Wohnungen, Einstellhalle)  
in der Gemeinde La Punt Chamues-ch  
ab Frühjahr 2013 eine neue Verwaltung.

Bitte kontaktieren Sie uns mit Ihrem  
Angebot, einer Beschreibung Ihres  
Tätigkeitsgebietes und Ihren techni-  
schen und kaufmännischen Qualifika-  
tionen sowie Sprachkenntnissen  
unter E-Mail  
hausverwaltung@stelladilevante.com

176.786.599

www.engadinerpost.ch

Zu vermieten in Jahresmiete  
per sofort in Zentrum von  
PONTRESINA,  
Möbliertes ZIMMER  
Mitbenützung Küche, Bad und  
Wohnzimmer.

PS  
PIEDRA DEL SOL S.A.  
Tel 081 854 00 20 - info@pietradsol.ch

### Gasthaus Berninahaus Pontresina

## Austrinkete

Sonntag, 28. Oktober 2012

Freunde, Kollegen, Einheimische,  
Stammgäste und Familien  
mit Kind und Kegel...  
...alle sind herzlich willkommen.

Apéro und Austrinkete  
bei Marlene und Brosi  
im Berninahaus

Die neuen Pächter Elisabeth und  
Xavier werden Sie mit selbst  
gemachten Kuchen und Süßigkeiten  
überraschen

Saisoneröffnung  
am Donnerstag, 6. Dezember 2012

176.786.617

### Einstellplätze für PW und Anhänger

in S-chanf zu vermieten

Max. Höhe: 2,6 m

SERLAS-Parc, Tel. 079 449 31 64

176.786.635

Bewahren Sie diese  
Zeitung sorgfältig auf.  
Sie ist die einzige  
Schlafunterlage.  
Für Sie und Ihre  
kleine Schwester.

Traurige Realität für Millionen Opfer  
von Kinderhandel und Ausbeutung.

Sie können helfen: www.tdh.ch · PCK 10-11504-8



Kinder brauchen uns. tdh.ch

# Ihre Firma feiert ein Jubiläum? Sie planen eine Geschäftseröffnung? Oder wollen Sie ein neues Produkt vorstellen?



Umfang: 1/2-Seite, 1/1-Seite, Panoramaseite, mehrere Seiten

Gestaltung: Durch Kunde. Mithilfe (Text/Foto) durch die Beilagenredaktion  
möglich (Kosten nach Aufwand)

Preisbeispiel: Eine Seite in der «Engadiner Post/Posta Ladina» CHF 2500.-  
Grossauflage CHF 3200.-

Mit der «Engadiner Post»-Grossauflage (14-tägig, donnerstags) erreichen  
Sie 100 Prozent aller Haushalte im Engadin, Münstertal und dem Samnaun  
(auch die 30 Prozent mit dem «STOP-Kleber» am Briefkasten).

Interessiert? Wir helfen Ihnen gerne.

publicitas

Via Surpunt 54  
7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00  
Fax 081 837 90 01  
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Publireportage mit 50% Rabatt

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw)

Praktikantin: Lorena Plebani

Produzent: Jon Duschletta

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Regula Parpan

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chigna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),  
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),  
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),  
Elsbeth Rehm (er),

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:  
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,  
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12  
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38  
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
abo@engadinerpost.ch

## Forum

### Thema: der Bär gehört nicht ins Engadin

Mit Verständnis habe ich die Zeilen der besorgten Mutter gelesen. Dazu kann ich nur feststellen, dass es bedauerenswert ist, wenn ich nur noch von meinen egoistischen Gedanken her urteile. Ich hatte das Glück, dass mich meine Eltern noch gelehrt haben, wie ich mit Wildtieren umzugehen habe und was von mir persönlich gefordert wird. Wie kann ich dazu meinen positiven Beitrag leisten? Meine Frage ist daher: Sind nicht wir Menschen wieder einmal aufgefordert, etwas Neues zu lernen? Wie wäre es, wenn wir, statt uns zu beklagen, uns bemühen würden, den Anforderungen der Behörden Gehör zu schenken? Oder sind wir schon in dem egoistischen Zeitalter, wo alles so sein muss wie ich will? Ich wünsche mir nur eines, Tiere zu erleben in freier Wildbahn und mit ihnen lernen zu leben. Ja, ein Wildtier macht eben nicht das was ich will, sondern geht seinen eigenen Weg. Also wenn ich z.B. den Abfall nicht wie empfohlen ordnungsgemäss entsorge, zieht dieser das Tier an. Ich gehe wenn möglich fast jeden Morgen früh im Wald laufen. Deshalb habe ich mich informiert und habe mir Gedanken gemacht, wie ich mich verhalten würde, wenn ich jetzt dem Bär begegnen würde. Wäre das ein Ansatz, wo Eltern auf spannende Art und Weise den Kindern solche Verhaltensfragen näherbringen könnten? Ich wünsche uns allen den Mut, etwas Neues zu lernen, oder wollen wir alle Tiere, auch Haustiere, nur noch im Zoo haben? Ich habe mich mal in die Situation versetzt wie es wäre, wenn wir Menschen im Zoo sein müssten, denn wir sind oft eine Gefahr auch für die Natur und die Tiere. Renate Zimmermann, Celerina

## Gottesdienste

### Evangelische Kirche

**Sonntag, 28. Oktober 2012**

**Maloja** 10.30, italienisch, Pfr. S. D'Archino

**Sils-Maria, Samstag, 27. Oktober** 20.00, d, Pfr. Urs Zangger,  
Thomasfeier «Il Binsau»

**St. Moritz-Bad** 17.00, d, Pfr. Thomas Widmer

**Celerina Crasta** 10.00, d, Pfr. Markus Schärer

**Pontresina, Gemeindesaal San Niculò** 10.00, r/d, Pfr. David Last

**Samedan Dorfkirche** 10.00, d, Pfr. Tillmann Luther, Pfr. Michael Landwehr,  
Erntedanksonntag mit Partnerkirchgemeinde Visp, anschliessend Apéro

**Madulain** 09.15, d, Pfr. Lothar Teckemeyer

**Zuoz** 10.30, d, Pfr. Lothar Teckemeyer

**Zernez** 11.00, r/d, Pfr. Christoph Schneider

**Susich** 09.45, r/d, Pfr. Christoph Schneider

**Guarda** 09.45, r, Pfr. Stephan Bösiger

**Ardez** 19.30, r, Pfr. Stephan Bösiger

**Ftan** 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger

**Scuol** 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel

**Sent** 10.00, r, Pfr. Jon Janett

**Ramosch** 10.00, d, Pfrn. Bettina Schönmann

**Lü** 10.45, r, Pfr. Hans-Peter Schreich

**Valchava** 09.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich

**Sta. Maria** 10.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich, pregina in Scola veglia

### Katholische Kirche

**Samstag, 27. Oktober 2012**

**Silvaplana** 16.45

**St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad

**Celerina** 18.15

**Pontresina** 16.45

**Scuol** 18.00

**Samnaun** 20.00

**Müstair** 18.30

**Sonntag, 28. Oktober 2012**

**St. Moritz-Bad** 09.30 St. Mauritius, Dorf, 16.00 St. Karl, Bad, italienisch,

18.00 St. Mauritius, Dorf, portugiesisch

**Celerina** 10.00

**Pontresina** 17.30

**Zuoz** 10.00

**Zernez** 18.00

**Ardez** 09.30

**Scuol** 09.30

**Martina** 17.30

**Tarasp** 11.00

**Sent** 19.00

**Samnaun** 08.50; 10.30, 19.00

**Valchava** 10.45

**Müstair** 09.15

### Evang. Freikirche FMG, Celerina

**Sonntag, 28. Oktober 2012**

**Celerina** 10.00 Gottesdienst

**Scuol (Galleria Milo)** 09.45 Gottesdienst

## Thomas-Feier in der offenen Kirche

**Sils** Es wird einem nichts geschenkt. Junge erfahren es, Alte sagen es manchmal auch. Und der Beigeschmack ist bitter-süss. Wer nicht bei dieser Lebensphilosophie stehen bleiben möchte, kann sich buchstäblich auf einen Weg machen und sich dem «ungläubigen Thomas» für weitere Erfahrungen annähern. Eine Thomas-Feier lebt dabei eher von Fragen als von Antworten, von Impulsen für die persönliche Auseinandersetzung,

von Stillemomenten und Möglichkeit zur persönlichen Segnung, von Liedern und weiteren Ausdrucksmöglichkeiten.

In der Offenen Kirche Sils begrüssen heute Samstagabend um 20.00 Uhr die Pfarrer Markus Schärer und Urs Zangger Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie weitere am Leben Interessierte gerne. Die Feier wird von den SwingSingers mit Manuela Zampatti begleitet. (Einges.)

## Forum

### Wohnen und Arbeit im Engadin

Mit der Annahme der Zweitwohnungsinitiative wird sich in nächster Zeit einiges ändern. Ein Arbeitsplatzabbau in der Region und Wegzüge aus der Region werden zwei dieser Änderungen sein. Damit verbunden werden vermehrt Wohnungen für Einheimische frei.

Was heisst dies jedoch für den Detailhandel und für die Restauration? Die Veränderungen werden einschneidend sein. Diese Menschen werden bei uns nicht mehr einkaufen und nicht mehr konsumieren. Demzufolge werden die Branchen, welche nicht dem Baugewerbe angehören, auch darunter leiden. Sich in wirtschaftlich schwierigen Zei-

ten durch die Initiative «Wohnen im Engadin» noch mehr einzuschränken, ist nicht das richtige Vorgehen. Die Befürworter der Initiative haben bei allen vorherigen Einschränkungen zum Thema Bauen immer wieder gesagt, dass die Handwerker über den Renovationsbedarf in alten Liegenschaften eine genügende Auslastung der Betriebe erzielen werden.

Genau diese verbleibenden Arbeiten werden mit dieser Initiative angegriffen. Eine verantwortungsvolle Weiterentwicklung im Engadin soll auch in Zukunft möglich bleiben, aus diesem Grund lege ich ein Nein in die Urne. Andri Laager, Samedan

## Sonntagsgedanken

### Das Kreuzzeichen

Eine typisch katholische Geste ist die Bezeichnung mit dem Kreuz. Für Ausenstehende wirkt dieses Kreuzzeichen manchmal befremdend. Doch woher kommt der Brauch dieser Bezeichnung mit dem Kreuz? Das Kreuzzeichen ist Erinnerung an die Taufe, durch die unser Leben in das Geheimnis des Kreuzes und der Auferstehung Christi getaucht worden ist. Verbunden mit Weihwasser verdichtet sich diese Taferinnerung, wenn Christen mit einem Segensgestus sich selbst bekreuzigen. In den ersten christlichen Jahrhunderten beschrieb man bei der Selbstsegnung das Kreuz nur auf die Stirn mit einem Finger der rechten Hand. Im dritten Jahrhundert schreibt Tertullian: «Bei jedem Schritt und Tritt, bei jedem Eingehen und Ausgehen, beim Anlegen der Kleider und Schuhe, beim Baden, bei Tisch, beim Lichtanzünden, beim Schlafengehen, beim Niedersitzen und bei jeder Tätigkeit drücken wir auf unsere Stirn das Kreuzzeichen.» Auch die Bezeichnung des Mundes und der Brust mit dem Kreuz wird schon früh bezeugt. Das ältere «kleinere» Kreuzzeichen hat sich bei der Verkündigung des Evangeliums in der katholischen Messe durchgesetzt: Wir wollen für das Evangelium Christi mit «offener» Stirn eintreten und es auch unserem Verstand zu eigen machen, wir wollen es mit unserem Munde bekennen und es in unserem Herzen bewahren. Die Selbstbekreuzigung mit dem «grossen» Kreuzzeichen erfolgt mit den ausgestreckten Fingern der rechten Hand, die vom Haupt zur Brust und von der linken zur rechten Schulter geführt werden und ist seit dem ersten Jahrtausend üblich. Das Kreuzzeichen wird auch über Personen oder Sachen bei Segnungen gezeichnet. Dies darf nicht magisch verstanden werden, denn mit dem Kreuzzeichen wird zumeist eine gesprochene Segensbitte verbunden. Das Kreuzzeichen wird auf diese Weise eine Geste, die ein Segensgebet begleitet, wie wir das z. B. bei der Segnung von Weihwasser kennen. Dass Christen mit ihrem ganzen Menschsein in das Zeichen des Kreuzes hineingenommen sind, kommt zum Ausdruck, wenn Taufbewerber auf ihrem Vorbereitungs-weg zur Taufe in einer eigenen Feier mit dem Kreuz bezeichnet werden: «Empfange das Kreuz auf deine Stirn. Christus selbst beschützt dich mit diesem Zeichen seiner Liebe. Empfange das Zeichen des Kreuzes auf die Ohren, damit du das Wort des Herrn bereitwillig hörst. Empfange das Zeichen des Kreuzes auf die Augen, damit du die Herrlichkeit Gottes erkennst. Empfange das Zeichen des Kreuzes auf die Brust, damit Christus durch den Glauben in deinem Herzen wohnt. Empfange das Zeichen des Kreuzes auf die Schulter, damit du die Herrschaft Christi gerne trägst.» Das Zeichen des Kreuzes ist so Schlüssel des Glaubens, mit dem sich durch die Taufe das Tor zum ewigen Leben öffnen lässt. Es begleitet viele Christen vom Beginn ihres Christwerdens bis hin zu ihrem Begräbnis, an dem über der Dunkelheit ihres Grabes das Kreuz Christi errichtet wird und das Licht der Auferstehung hoffnungsvoll hineinleuchtet.

Pfr. Jürg Stuker, St. Moritz

### Ab Sonntag ist wieder Winterzeit

**Umstellung** Es ist schon wieder soweit. In der Nacht auf Sonntag werden die Uhren um eine Stunde auf die Winter- respektive Normalzeit zurückgestellt. Die verlorene Stunde vom Frühling wird kompensiert und die Tage werden dadurch kürzer. (ep)

## Forum

### Rotkäppchen und der Wolf

Das «StopP-Insertat» und die beiden aus der gleichen Familie sowie dem HGV stammenden Leserbriefe verzerren die Wahrheiten ins Gegenteil. Vom bekannten Bauunternehmer wurde festgestellt, dass er mit der Weber-Initiative (WeI) noch leben könne; da seien zwar weniger, aber noch genug Baumöglichkeiten. Eben, die bekannten Schlupflöcher: Hotelumnutzungen, Miet-Zweitwohnungen und umgewandelte altrechtliche Erstwohnungen lassen die Bauerei fast ungehindert weiterlaufen. Dagegen schützt die Initiative «Wohnen im Oberengadin» (WiOE); die alten Gebäude würden sonst zerrupft und alle zu Zweitwohnungen. Die WiOE will 50 Prozent Erstwohnungen auf die verbliebenen Umgehungsmöglichkeiten. Die Bundesverordnung hingegen «schützt» die Freiheit, aus altrechtlichen Einheimischenwohnungen neue Zweitwohnungen zu machen.

Die Auswirkungen der WeI werden – mit dem zu erwartenden Referendum – erst in fünf bis sechs Jahren effektiv, während denen Herr Testa munter weiterbauen kann. Mit einer Summe von etwa dem halben Neuwert einer Altwohnung kann man diese bestens renovieren, wenn man sie nicht zu mehr Zweitwohnungen zerteilen will. Auch das eine grobe Verzerrung. Was eben abnähme, ist der grosse Spekulationsgewinn mit den Umwandlungen. Den konstruktiven Dialog haben wir gesucht – intensiv – er wurde im Kreisrat mit der Verschiebung der Abstimmung verweigert, weil man keinen Druck wollte, gemeinsame Lösungen für die bekannten Riesen-Schlupflöcher zu suchen.

Herr Testa schützt nicht die Lehrstellen, sondern sein unternehmerisches Schlaraffenland – das ist Zwänge-rei. Hansjörg Hosch, Celerina

### Initiative Wohnen im Oberengadin

Die Zweitwohnungsinitiative legt den Anteil an Zweitwohnungen pro Gemeinde bereits auf 20 Prozent fest und tritt per 1. Januar 2013 in Kraft. Die Auswirkungen stehen im direkten Zusammenhang mit den Ausführungsbestimmungen. Die Erarbeitung des Ausführungsgesetzes nimmt aber Zeit in Anspruch, der Gesetzgebungsprozess sollte vom Parlament im Jahre 2013 an die Hand genommen werden. Der Bundesrat will zudem vertiefte Analysen zu den Auswirkungen der

Zweitwohnungsinitiative auf die touristische und wirtschaftliche Entwicklung in den hauptsächlich betroffenen Regionen vornehmen. Nur mit diesen Ergebnissen können wir die Auswirkungen für unsere Region und unsere betroffenen Branchen abschätzen. Wir sollten diese Ergebnisse erst abwarten, bevor wir erneut in die gleiche Kerbe schlagen. Aus diesen Gründen sage ich am 25. November 2012 Nein zur Initiative «Wohnen im Engadin».

Andry Niggli, Pontresina/Samedan

www.engadinerpost.ch

Die letzte Seite.  
Eine gute Platzierung  
für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Zwei Autos stossen zusammen. Beide steigen unverletzt aus und sehen den Totalschaden. Der eine meint: «Da haben wir aber unheimliches Glück gehabt, da müssen wir aber einen drauf trinken!» Er holt eine Flasche Whisky aus dem Wrack und gibt sie dem andern. Nach einem kräftigen Schluck will er die Flasche zurückgeben. «Nein, danke, ich warte bis nach der Blutprobe!»

## Pontresina ist der Stern am Hotelhimmel

Auch St. Moritz und Scuol sind unter den ersten fünf von 1200 bewerteten Schweizer Orten

Nirgendwo in der Schweiz haben sich die Gäste 2012 wohler gefühlt als in Pontresina. Auch St. Moritz und Scuol empfanden die Gäste als sehr gastfreundlich.

SARAH WALKER

Pontresina ist der Ort mit den beliebtesten Hotels. Das haben knapp 20000 Reisende entschieden. In den vergangenen zwölf Monaten haben sie über 1200 auf dem Reiseportal «Holidaycheck» gelistete Orte in der Schweiz bewertet. Dabei konnten die Gäste angeben, ob sie das Hotel, die Pension oder das Gästehaus weiterempfehlen würden. Zudem beurteilten sie das besuchte Hotel in einem System von einer Sonne (schlecht) bis sechs Sonnen (sehr gut). «Die Smileys und Sonnen wurden miteinander in Beziehung gesetzt. Die Destination mit den meisten Symbolen hat gewonnen», sagt Claudius Moarefi, Teamleiter PR, Redaktion und Social-Media des deutschen Reiseportals «Holidaycheck». Und diese Destination ist Pontresina. Die Gäste haben entschieden, dass das Engadiner Dorf der Ort mit den besten Schweizer Hotels, Pensionen und Gästehäusern ist. In Pontresina haben die Urlauber eine besondere Gastfreundlichkeit erfahren.

### Anerkennung für direkte Dienste

«Diese Auszeichnung ist ein sehr positives Feedback von unseren Gästen, die die Leistung direkt und eins zu eins vor Ort erlebt haben», freut sich Thomas Walther, Präsident des Kur- und Verkehrsvereins Pontresina. Es zeige, dass Pontresina auf dem richtigen Weg sei. «Die Bemühungen, das Produkt Pontresina weiterzuentwickeln, tragen Früchte, die Leistungsträger ziehen an einem Strang», so Walther. Die Wirtschaftslage könne man nicht beeinflussen, einen guten Job vor Ort verrichten hingegen schon. Allerdings werde eine solche Auszeichnung immer für bereits geleistete Arbeit verliehen. «Das heisst, man darf sich nicht zurücklehnen. Die Erwartungshaltung der Gäste ist jetzt

noch höher», sagt der Präsident des Hotelierevereins Pontresina.

### Bewerter aus der ganzen Welt

Der «HolidayCheck Destination Award» wird zum ersten Mal verliehen, sagt Moarefi. Damit eine Schweizer Destination überhaupt bewertet werden kann, muss sie eine Mindestanzahl von sieben Hotels aufweisen. «Von über 3000 Hotels in der Schweiz wurden 1200 ausgewählt», so Moarefi. Von diesen muss wiederum eine gewisse Anzahl bewertet werden, damit sie in die auf Holidaycheck gelisteten Orte in der Schweiz gelangen.

Bisher liess das Reiseportal nur Hotels bewerten. «Die Idee war, dass Urlauber auf einen Blick sehen können, in welchen Destinationen sich die meisten Gäste am wohlsten gefühlt haben», erklärt Moarefi. Die fast 20000 Gäste, welche die Destinationen bewertet haben, stammen aus der ganzen Welt. «Es sind Schweizer Urlauber, Deutsche,

Franzosen, Polen, Russen, Amerikaner, Engländer und weitere», sagt der Medienverantwortliche.

### Engadin ganz weit vorne

Hotelier Thomas Walther möchte den Stellenwert der Auszeichnung weder über- noch unterschätzen. «Holidaycheck ist vor allem im deutschsprachigen Raum verbreitet und das ist nach wie vor unser Hauptmarkt.» Die Auszeichnung sei auch deshalb schön, weil sie für einmal eine positive Nachricht der meist negativen Tourismusmeldungen bedeute. Auf Platz 2 folgt die Lenzerheide, Platz 3 geht an Weggis

am Vierwaldstättersee und dann geht der Preis zurück ins Engadin: St. Moritz ist auf Platz 4, Scuol folgt auf Platz 5. Unter den ersten zehn befinden sich auch Flims, Arosa und Davos.

Damit schneidet Graubünden bei den Urlaubern sehr gut ab, allen voran das Engadin. Hier haben die Gäste eine besondere Gastfreundlichkeit erfahren, hier fühlten sie sich im vergangenen Jahr am wohlsten. Ob das nun dem Allegra-Prinzip zu verdanken ist oder die Touristiker einfach gastfreundlich sind – die Rückmeldung der Gäste bedeutet Anerkennung und Ansporn zugleich.



Pontresina ist der gastfreundlichste Ort der Schweiz mit den beliebtesten Hotels der Schweiz. Das haben 20 000 Gäste, welche die Leistungen direkt vor Ort erlebten, entschieden.

Foto: hotelwalther.ch

## Es weihnachtet

RETO STIFEL

Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden vor Ihrem Fenster fast sicher die Schneeflocken tanzen. Vorausgesetzt, Sie machen nichts lieber, als am Samstagmorgen zum Kaffee die EP zu lesen. Was ich doch sehr hoffe.

Unser Meteorologe hat nämlich Schneefall vorausgesagt (siehe Wolke auf dieser Seite). Ergo ist es höchste Zeit, sich langsam auf das Fest der Feste vorzubereiten: In geschätzten 59 Tagen werden wir wieder in trauter Zusammengehörigkeit unter dem Christbaum sitzen, Lieder singen und uns über die Wollsocken aus dem Päckli der Grossmutter ärgern.

Da kommt die E-Mail, die sich vorgestern in meiner Mailbox verirrt hat, gerade richtig: Einem Tüftler aus Bayern ist ein Licht aufgegangen: Er hat die kabellosen LED-Christbaumkerzen erfunden! Was gibt es Mühsameres, als jedes Jahr die Lichterkette zu entwirren, das steife Kabel um den Baum zu drapieren, den Kindern einzubläuen, nicht über das Kabel zu stolpern und der Grossmutter zu erklären, warum echte Kerzen Schnee von gestern sind.

Das Ganze funktioniert übrigens mit Fernbedienung. Was ich nicht wahnsinnig praktisch finde. Stellen Sie sich vor, ich will die LED-Christbaumkerzen einschalten, erwische aber die Fernbedienung der Stereoanlage. AC/DCs «Damned» anstatt «Oh du fröhliche». Da ist die ganze Weihnachtsstimmung razibaz futsch.

Aber ehrlich: Mögen Sie jetzt schon an Weihnachten denken? Ich auch nicht. Deshalb endet die E-Mail im elektronischen Müll. Danke trotzdem, dass Sie die Kolumne gelesen haben.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Reklame

## Schluss mit der Zwängerei im Oberengadin

**STOP NEIN**

zur Initiative „Wohnen im Oberengadin“ am 25. November

- Die Initiative ist durch die Annahme der Zweitwohnungsinitiative überholt
- Die Initiative gefährdet Arbeitsplätze und Lehrstellen
- Die Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative sind abzuwarten
- Der Dialog über die Zweitwohnungen ist konstruktiv weiterzuführen

Komitee "NEIN zur Zwängerei im Oberengadin". Postfach 52 · 7500 St. Moritz

### WETTERLAGE

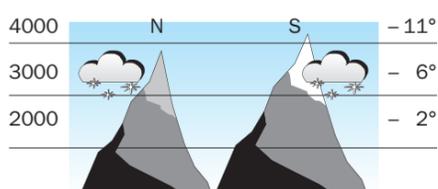
Eine Kaltfront, die von Norden her polare Kaltluft zu den Alpen führt und ein Tief über dem Golf von Genua mischen sich über den Alpen. Damit bekommt auch Südbünden einen Gruss vom Winter ab.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Der Winter drängt in tiefe Tallagen herab! Über den ganzen Tag hinweg bedeckt eine kompakte, teils mehrschichtige Wolkendecke den Himmel. Von der Nacht her kommt es zu weiterem leichtem, zeitweise auch mässig starkem Niederschlag. Zwischenzeitlich sind aber auch trockene Phasen einzuplanen. Gleichzeitig sickert aus Norden immer kältere Luft ein, so dass im Tagesverlauf die Schneefallgrenze unter 1000 m abzusinken beginnt. Trotzdem in Summe keine nennenswerten Neuschneemengen zu erwarten sind, muss man sich auch in tiefen Tallagen auf zunehmend winterliche Verkehrsbedingungen einstellen. Der Sonntag bringt uns diesbezüglich keine wesentliche Änderung.

### BERGWETTER

Auf den Bergen stellen sich tief winterliche Wetter- und Temperaturverhältnisse ein. Grössere Neuschneemengen sind aber auch hier kein Thema. 10 bis 20 cm Neuschnee, mehr ist bis zum Sonntagmorgen meist nicht zu erwarten.



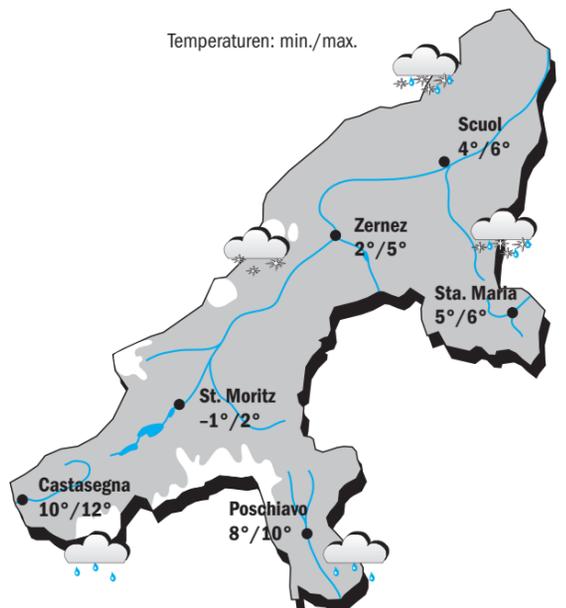
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	0°	S	17 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°		windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°		windstill
Scuol (1286 m)	4°		windstill

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -2 / 0	°C -5 / -1	°C -9 / 4

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -7 / -3	°C -10 / -2	°C -14 / 1